

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

543 (21.11.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Scher-
v. Sedendorf, für Chronik
u. Rezensionen: Dr. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rindspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Brillen-
rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 543.

Karlsruhe, Samstag den 21. November 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Aus dem Reichshaushalts-Etat.

— Berlin, 20. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt heute Mitteilungen aus dem Reichshaushalts-Etat. Der Etat für den Reichsanstalt und die Reichsanstalt erfordert an fortwährenden Ausgaben 300 985 M. (plus 5375 M.).

Der Etat des Reichsamtes des Innern enthält an Einnahmen im ordentlichen Etat 18 805 244 M. (plus 702 560 M.), im außerordentlichen Etat 257 000 M. (plus 40 000 M.). Die fortwährenden Ausgaben betragen 78 119 214 M. (plus 793 048 M.). Die Belastung des Reiches aus dem Grund des Invalidenversicherungsgesetzes zu zahlenden Renten ist auf 51 302 000 M. (plus 310 000 M.) angesetzt. Die einmaligen ordentlichen Ausgaben betragen 1 988 400 M. (minus 4 035 600 M.). Von Neuverordnungen sind zu erwähnen 400 000 M. als erste Rate zu den Kosten der Beteiligung des Reiches an der Weltausstellung in Brüssel 1910. Im außerordentlichen Etat werden 14 Millionen Mark (minus 10 Millionen Mark) gefordert und zwar 4 Millionen Mark für Kleinwohnungen und 10 Millionen Mark (minus 10 Millionen Mark) zur Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals. Im Marineetat betragen die ordentlichen Ausgaben 290 547 167 M. (plus 37 448 598 M.). Im außerordentlichen Etat werden 109 924 045 M. (plus 23 788 895 M.) angefordert. In der Steigerung sind namentlich folgende Etatkapitel beteiligt: Geldverpflanzung der Marine, plus 1 517 183 M., Indiensthaltung plus 3 854 806 M., Naturalverpflegung plus 1 073 390 M., Instandhaltung der Flotte und der Werften plus 1 669 113 M., Wassermotoren und Wesseltugmaschinen plus 1 151 579 M. Bei den einmaligen Ausgaben sind für Schiffbauarbeiten und Armierungen 219 780 000 M. (plus 48 750 000 M.) angesetzt, darunter für Neubauten 139 940 000 M. (plus 29 610 000 M.). Erste Rate werden entsprechend dem Forderungsbetrag für die Einleihen, „Ersatz-Frisch“, „Ersatz-Hilfsbrand“ und „Ersatz-Geimdal“, für den großen Kreuzer „H.“ und für die kleinen Kreuzer „Ersatz-Buffard“ und „Ersatz-Falle“. Erste Rate erscheinen ferner zum Bau eines Torpedoschiffes und 10 Millionen Mark zur Beschaffung von Unterseebooten und zu Versuchen damit. Auf den außerordentlichen Etat sind nur noch Forderungen übernommen, welche sich als Konsequenzen der bisherigen Verpflichtungen zu Lasten der Anleihe darstellen.

Im Etat für Reichsanstaltverwaltung belaufen sich die fortwährenden Ausgaben auf 2 486 105 M. (+ 22 175 M.).

Der Etat für den Rechnungshof des Deutschen Reiches weist 1 138 188 M. (+ 65 440 M.) fortwährende Ausgaben auf.

Im Etat des Reichsstatistikamtes betragen die fortwährenden Ausgaben 444 875 M. (+ 10 575 M.). Bei der Reichspost- und Telegraphenverwaltung sind die ordentlichen Einnahmen auf 672 447 600 M. (+ 28 300 600 M.) geschätzt. Die fortwährenden Ausgaben des ordentlichen Etats betragen 573 144 796 M. (+ 27 690 501 M.). Die einmaligen Ausgaben 16 889 907 M. (+ 594 419 M.). Neu gefordert wird u. a. eine Stellung für Telegrapheningenieure zur Bearbeitung der funktentelegraphischen Aufgaben beim Telegraphenversuchamt. Im außerordentlichen Etat erscheint für Fernsprechwerte die Forderung von 46 Millionen Mark (— 14 450 000 M.). Hierzu wird erläutert bemerkt: Die außerordentliche Steigerung in der Entwicklung des Fernsprechwesens, welche die seit dem 1. April 1900 durch die neue Fernsprechnetzverordnung in den kleinen und mittleren Orten eingetretene Gebührenermäßigung hervorgerufen hat, dauert an. Es redigiert sich daher, für solche Anlagen, die vorzugsweise der Zukunft zu Gute kommen, die Ausgaben aus Anleihenmitteln zu bestreiten. Es ist in Aussicht genommen, die Summe im Laufe von dreißig Jahren aus den ordentlichen Einnahmen

der Reichspost- und Telegraphenverwaltung zu tilgen. Mit der Tilgung soll 1910 begonnen werden.

Im Etat der Reichsdruckerei werden die Einnahmen auf 11 922 500 Mark. (+ 992 700 M.), die ordentlichen Ausgaben auf 8 146 929 M. (+ 623 280 M.) veranschlagt.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“).

Weiterberatung der Reichsfinanzreform.

— Berlin, 20. Nov. In der fortgesetzten Beratung der Reichsfinanzreform führt zunächst

Abg. Fürst Caspary (Rp.) aus: Selbstverständlich müssen wir genau nachprüfen, ob die Summe von 500 Millionen wirklich notwendig ist, welchen Prozentsatz die Erhebungslofen ausmachen und wieviel neue Beamte angestellt werden müssen. Wir wollen unsere Beamten anständig bezahlen, aber ihre Zahl nicht ins Ungemessene steigern. Ein leeres Meer, eine leere Flotte und eine teure soziale Gesetzgebung neben einander hat sich noch kein Kulturland leisten können. Um sie fortzuführen zu können, ist viel Geld nötig. Das es aufgebracht werden muß, darüber sind wir zum größten Teil einig. Eine so große Summe kann aber nicht allein durch direkte Steuern aufgebracht werden. Die Steuern auf Alkohol und Tabak werden stets der Grundpfeiler einer Finanzreform werden müssen. Wir glauben, daß das Bier erheblich mehr Steuern tragen kann. Dagegen schwärmen wir nicht für das Branntweinmonopol. Daß die Tabakindustrie durch die neue Besteuerung geschädigt werde, halten wir nicht für richtig. Es sollte nicht bloß die elektrische Kraft, sondern gerechter Weise jede natürliche Kraftquelle besteuert werden. Der Lichtsteuer stimmen wir zu. Eine Nachsteuer in dieser Form ist für uns unannehmbar. Die Veräußerung der Weinsteuern mit der Nachsteuer ist nicht glücklich. Die Weinsteuern sollte lediglich für die Weiteanen verwendet werden. (Sehr richtig rechts!) Die Post- und Telegraphenverwaltung sollte mit der ungeheuren Beamtenvermehrung aufhören. Auch auf anderen Gebieten, z. B. bei den Beamtendiensthilfsleistungen, ließe sich Spararbeit durchführen. Diese Vorlage ist die wichtigste der Session und ihr Resultat wird entscheidend sein für die Gruppierung der Parteien wie auch für die Stellung Deutschlands im Rate der Völker. (Bravo rechts!)

Abg. Maaß (w. Bg.) führt aus: 500 Millionen Mark jährlich auf einem Brett! Es wird schwer werden, davon etwas herunter zu rechnen. Wir wollen unserer Finanzminister abhelfen. Wir verlangen schnelleres Tempo bei Schuldenstilgung und Übernahme neuer Schulden nur für werbende Anlagen. Jedenfalls müssen wir der Gefahr vorbeugen, daß der Staat finanziell abhängig gemacht wird vom Kredit und von gewissen Finanzgrößen. Die Militärarbeitsträger dürfen nicht wesentlich erhöht werden, weil sonst die Freude am Reich völlig verloren gehen würde. Wir betrachten im Gegensatz zum Schatzsekretär die Steuerpolitik auch als ein Stück Mittelstandspolitik. Von der Zigarren- und Zigarettensteuer sind schwere soziale Folgen zu befürchten. Für die höhere Biersteuer sind wir zu haben, wenn dafür gesorgt wird, daß sie wirklich die Konsumenten trifft. Bei der Weinsteuern bebauern wir, daß sie nur eine Flaschensteuer ist. Die Nachsteuer ist annehmbar, wenn die untere Grenze auf 100 000 M. hinaufgesetzt wird. Elektrizität und Gas wären zu billigen, wenn sie nur durch Steuern wären, aber sie schädigen die kleinen Gewerbetreibenden. Auch der Zigarettensteuer ist nur in einer abgemilderten Form beizupflichten. Zu überlegen wäre ein Petroleum-Monopol und ein Staatsmonopol für Kohlen. Auch eine Zigarettensteuer ist zu empfehlen, daneben Zuckerssteuer.

Hierauf erfolgt Beratung. Morgen 11 Uhr Fortsetzung der Reichsfinanzreform-Debatte. Schluß 6 1/2 Uhr.

— Berlin, 21. Nov. (Tel.) Die Morgenblätter melden: Man hatte erwartet, daß der Rundgebung des Reichsanstalters im „Reichsanzeiger“

eine Rundgebung in der Donnerstagssitzung des Reichstages folgen werde. Auch war eine solche Rundgebung tatsächlich geplant. Der Präsident hatte aber nach einer Besprechung mit dem Fürsten Bismarck zur Bedingung gemacht, daß das Haus die Rundgebung zur Kenntnis nehme, ohne eine Debatte daran zu knüpfen. Dieser Bedingung widersetzten sich die Sozialdemokraten, die erklärten, sie würden Diskussion beantragen. So unterließ die Rundgebung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Dresden, 20. Nov. (Tel.) In der heutigen Sitzung der zweiten sächsischen Kammer bezeichnete der Präsident, Dr. Mehnert, die Mitteilung, daß der am Dienstag verordnete nationalliberale Landtags-Abgeordnete, Oberstudienrat Professor Dr. Kahlmann, Selbstmord verübt habe, als unglücklich.

Zurückhaltung.

X Aus Berlin, 20. November, wird der „Südd. Reichs-Korresp.“ von offenbar hochoffizieller Seite gemeldet:

Neuer angelegte Vorkommnisse in Donaueschingen vor dem Ableben des Grafen von Hülsen sind in einzelnen Blättern allerlei Gerüchte verbreitet worden. Man geht selbst zu, daß dieser Klatsch — denn um nichts anderes handelt es sich — unkontrollierbar sei; aber man kann sich doch nicht versagen, ihn dem Publikum aufzuklären. In Wahrheit hat es in Donaueschingen keinerlei Auseinandersetzung zwischen Kaiser Wilhelm und dem verstorbenen Chef des Militärkabinetts gegeben. Graf Hülsen ist nach einem ohne Spur von Unwohlsein verlebten Tage am Abend während eines geselligen Beisammenseins mitten in einer ruhigen Unterhaltung infolge eines Herzschlages umgefallen. Mit dienlichen oder politischen Angelegenheiten ist der erschütternde Todesfall nicht in Verbindung zu bringen.

Mehr Zurückhaltung wird von dem Monarchen gefordert. Mehr Zurückhaltung sollte künftig auch die deutsche Presse sich freiwillig auferlegen, wenn unsichere Gerüchte über den Monarchen, über kaiserliche Auserwählungen oder Vorgänge in der Umgebung des Kaisers Einlaß in die öffentlichen Blätter suchen.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

hd Berlin, 20. Nov. In der heutigen Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses gelangte die Interpellation der Abgeordneten Brühl und Genossen betreffend das Grubenunglück auf der Zeche Madbuck zur Verhandlung. Die Interpellation wurde von dem Abgeordneten Freiherrn von Twidder begründet.

Sandelsminister Delbrück beantwortete die Interpellation, indem er zunächst dem Bedauern und die Trauer der Staatsregierung über das große Unglück ausdrückte und allen denen dankte, die ihre Teilnahme bekundeten und bemüht gewesen seien, die Not zu lindern. Der Minister vermahnte sich gegen ein vorzeitiges Urteil und weist nach, daß hier Mitschuldige seitens der Presse vorgekommen seien. Er schildert dann, in welcher Weise die Erhebungen über die Ursache und den Verlauf des Unglücks angeestellt worden sind. Er habe fortlaufend Berichte darüber erhalten und sei selbst an Ort und Stelle gewesen, aber die Untersuchung könne vorläufig als noch nicht abgeschlossen und die Lage als noch nicht geklärt betrachtet werden. Er sei daher nur in der Lage, heute dem Hause das vorzutragen, was er als feststehend in einem Alten-Auszug festgelegt habe.

Dieser Alten-Auszug spricht zunächst über die Einrichtungen der Zeche und weiter über die Vorgänge nach der Explosion aus. Der Minister sagt, eine bestimmte Ursache der Explosion sei nicht ermittelt. Es liegen zwei Möglichkeiten vor: Sie sei entstanden entweder durch Entzündung großer Gasengen, die in Verbindung mit Kohlenstaub zur Entzündung kamen. Es könne aber auch ebenso gut möglich sein, daß eine Kohlenstaub-Explosion allein das Unglück herbeigeführt habe. Ein Teil der in der Presse erhobenen Vorwürfe über ungenügende Ausrüstung und Wassermangel sei inzwischen durch die Erhebungen der Staatsanwaltschaft widerlegt worden.

Der Minister erklärt nochmals, heute eine Kritik nicht über und auch ein Urteil nicht abgeben zu können, da die Erhebungen noch nicht abgeschlossen seien. Von ihm werde aber Alles gefehlen, um eine Er-

Das Ziel.

Roman von Konrad Weiling.

(46. Fortsetzung.)

Wie ein Taumel kam es über Ada: zu denken, daß sie, die kleine, einft so armelige Ada Bent sich eines Tages fürstin Bentoff nennen würde. Wer hatte etwas Ähnliches vor ihr erreicht... wer würde es jemals nach ihr erreichen. Sie zitterte förmlich bei dem bloßen Gedanken daran, und wider ihren Willen bewegten sich ihre Lippen und murmelten den stolzen Titel: Prinzessin Ada Bentoff... Ada Bentoff, die Gattin des unermesslich reichen russischen Bentoff, die Herrin ausgedehnter Besitzungen im Zarenreiche... eines Tages wohl gar vorgestellt am Kaiserhofe, als ein neuer Stern der glänzenden Petersburger Hofgesellschaft...

„Du hast Recht, Ada, es ist kein gutes Zeichen, aber...“

Nach einer längeren Pause hatte sichheimer zu dieser Antwort entschlossen. Ada, die bei ihren phantastischen Träumen ganz vergessen zu haben schien, daß ihr Mann vor ihr stand, dem sie Rede und Antwort stehen sollte, hob den Kopf und sah zu ihm auf?

„Und weshalb tust Du es dennoch?“ Noch kühler als zuvor klangen ihre Worte; sie empfand Mitleid mit ihm — aber nicht jenes zärtliche, liebevolle Gefühl, das zur Hilfsbereitschaft wach ruft; sie gehörte zu jenen harten Charakteren, die einen Menschen zugleich verachten, so bald sie ihn bemitleiden müssen.

Da regte sich der Unwille in ihm, den er seit Monaten unterdrückt hatte, die Empörung über ihre Ruhe und Gefühlslosigkeit; er hatte zum Alkohol gegriffen, um die Selbstwürde zu erhitzen, um seine verzweifelte Lage zu vergessen; um ihretwillen hatte er sein Geschäft vernachlässigt und Verpflichtungen auf sich genommen, denen er kaum mehr nachzukommen vermochte. Und das alles war geschehen im Laufe eines halben Jahres. Er begriff sich selbst nicht und noch viel weniger seine Frau. War

sie denn blind gewesen die ganze Zeit über? Sah sie nicht, daß sie ihn ruinerte? Noch ein solches Jahr — und er war am Ende seiner Hilfsmittel angelangt. Noch ahnte wohl niemand seine finanziellen Schwierigkeiten. Er selbst hatte sich getäuscht, als er jemem vor kurzem noch so blühenden Geschäft die Last eines solchen Haushaltes aufbürdete. Die hohen Summen seiner täglichen Einnahmen hatten ihn dazu verführt, weit über seine Verhältnisse zu leben.

Jetzt stand ihm alles klar vor Augen und er mußte, daß im Geschäftslieben oft ein einziger unglückseliger Augenblick den Bankrott herbeiführen kann...

Trotzdem wollte er jetzt noch einmal versuchen, in ruhiger, freundlicher Weise seiner Frau alles dies vor Augen zu führen. Er liebte sie und deshalb glaubte er auch an sie. Sie würde ein Einsehen haben...

„Daß uns Platz nehmen, Ada,“ begann er, „ich sehe aus Deiner Frage, daß Du wenig oder gar nicht orientiert bist über meine gegenwärtige Lage... Du machst mir — gewissermaßen zum Vorwurf, daß ich an der Börse spekuliere.“

„Ich denke nicht daran“ — sie hatte zwar Platz genommen, hörte ihm aber nur oberflächlich zu, während ihre Gedanken ganz wo anders weilten — „das ist doch lediglich Deine Sache und geht mich wenig oder gar nichts an. Du weißt, daß ich von Geschäften so gut wie gar nichts verstehe.“

„Eben deshalb halte ich es für notwendig, Dich einmal darüber aufzuklären —“ er sprach noch immer ruhig und liebevoll, obgleich ihre unfreundliche und abweisende Entgegnung ihn aufs peinlichste berührte — „ich habe gerade in letzter Zeit wenig Glück mit meinen Spekulationen gehabt...“

„Dann solltest Du es lieber aufgeben, oder Dir bessere Ratgeber anschaffen. Ich bedauere es sehr, aber schließlich...“ — sie zog die Schultern in die Höhe — „übrigens: wollen wir nicht von erfreulicheren Dingen reden? Es ist nicht angenehm für eine Frau, die einen umfangreichen Haushalt zu leiten hat,

auch noch die Geschäftsjorgen ihres Mannes teilen zu müssen. Oder willst Du mir mit dieser ganzen Auseinandersetzung einen Vorwurf machen? Willst Du sagen, daß ich die Schuld an diesen Geschäftsjorgen trage?“

„Ja, Ada — das will ich.“

Es kosteteheimer eine gewisse Ueberwindung, diese Anklage auszusprechen; aber er konnte sich nicht länger hefferrischen. Sie sollte und mußte heute die Wahrheit erfahren.

Ada entgegnete nichts; sie stand auf und trat an das Fenster, was sie immer tat, wenn ihr eine Unterhaltung un bequem wurde, und wenn sie nicht antworten konnte oder — nicht wollte.

„Du darfst mir nicht böse sein, Ada...“ er erhob sich gleichfalls und trat hinter sie. — „Du sagtest vorhin, ich sollte meine Vorgesandtschaft aufgeben...“

„Nun ja: wenn Du doch nur Verluste zu verzeichnen hast.“ Sie sagte es, ohne sich umzuwenden, mit demselben gleichgültigen Achselzucken wie zuvor.

Da wurde auch er ungeduldig:

„Aber ich kann es nicht mehr —“ ein nur mühsam unterdrückter Zorn lag im Ton seiner Worte — „es ist bereits soweit mit uns gekommen, daß dies die einzige Möglichkeit ist, uns wieder zu rangieren...“

„Wenn Du Glück hast... ja...“

Sie erschraf doch mehr, als sie es zeigen wollte, und vermied es deshalb noch immer, sich umzuwenden.

Da braute er auf:

„Deine Gleichgültigkeit ist mir unverständlich, und beleidigend für mich. Du drehst mir den Rücken, als ginge Dich die ganze Sache wenig oder gar nichts an. Ich wünsche aber, daß Du mir zuhörst — mit ungeteilter Aufmerksamkeit. Ich sollte meinen, daß ich dies und noch etwas mehr um Dich verdient habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Kärnten über die Ursache der Katastrophe herbeizuführen u. eventuelle Schuldige, wenn solche vorhanden, zur Verantwortung zu ziehen.
 Berlin, 20. Nov. (Tel.) Die freisinnigen Parteien des preussischen Abgeordnetenhauses beantragen, die Staatsregierung zu ersuchen, 1. noch in dieser Session einen Gesetzentwurf zur Abänderung des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 einzubringen, wonach von der Bergbehörde im direkten und geheimen Wahlverfahren gewählte Vertrauensmänner die Reviere bei der Kontrolle der Betriebsverwaltung des Bergwerkes zu unterstützen haben; 2. auf eine reichsgesetzliche Regelung des Bergrechts hinzuwirken.

Die Verfassungsreformen in Mecklenburg.
 Schwerin, 20. Nov. (Tel.) Der Großherzog hat an die Landtagskommissionen ein Reskript erlassen, in dem es unter anderem heißt:

„Wie wir bereits in unserem Landtagsabschied am 21. Oktober kundgegeben haben, sind wir entschlossen, die zwecks Durchführung der von uns für ein unabwendbares Bedürfnis erkannten Reformen der bestehenden Landesverfassung eingeleiteten Verhandlungen fortzusetzen, bis sie zu einem dem Lande dienlichen Ergebnis geführt haben. Wir wollen im Einvernehmen mit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz jene Verhandlungen wieder aufnehmen auf Grundlage der von uns bei dem diesjährigen außerordentlichen Landtage hinausgegebenen Gesetzesvorlage, sowie unter Berücksichtigung der Ausführungen unseres Reskripts vom 12. Oktober und der Erklärungen, welche unsere Landtagskommissionen bei den während des Landtages geführten, kommissarisch-deputationsmäßigen Verhandlungen abgegeben haben.“

Da wir es jedoch für angezeigt erachten, die in Aussicht genommene weitere Beratung und die Beschlußfassung unserer getreuen Stände außerhalb des Landtages durch kommissarisch-deputationsmäßige Verhandlungen vorzubereiten, so fordern wir euch auf, bei Hinausgabe dieses Reskripts unsere getreuen Stände bei dem gegenwärtigen Landtage zur Erwählung von Deputierten für die bezeichneten Verhandlungen mit dem Bemerkten zu veranlassen, daß mir der Mitteilung des Wahlergebnisses noch vom Landtage aus entgegenzehen. Friedrich Franz.“

Die Schiffsabgaben.

Weimar, 19. Nov. Am 16. d. M. tagte hier eine Kommission aus Vertretern der Arbeitsauschüsse gegen Schiffsabgaben des Rheins und des Elbes- und Wesergebiete. Es wurde festgestellt, daß seit der letzten Stellungnahme keine Vorgänge eingetreten sind, die eine Veränderung der abnehmenden Haltung der Interessenten in dieser Frage anzeigen erscheinen lassen. Gegen die Absicht der preussischen Regierung, das in Artikel 54 der Reichsverfassung liegende Hindernis zur Einführung von Schiffsabgaben nicht durch eine Abänderung des Artikels, sondern durch ein sogenanntes Interpretationsgesetz zu beseitigen, wurde entschieden Einspruch erhoben. Von den Vertretern des Rheingebietes wurde ferner gegenüber dem Veruche, die Anlegung eines Schiffskanals am Bingerloch als geeignetes Äquivalent für die Einführung der Schiffsabgaben hinzustellen, betont, daß das fragliche Projekt vom Standpunkte der Schifffahrt den größten Bedenken unterliegt. Dies wird demnach nach genauer Prüfung des Projektes noch eingehender begründet werden. Ferner ist in Aussicht genommen, im Einvernehmen mit den Handelskammern der Thüringischen Staaten in nächster Zeit eine größere Versammlung in Mitteldeutschland abzuhalten, um über die durch die Einführung der Schiffsabgaben drohenden wirtschaftlichen und politischen Gefahren auch in denjenigen Kreisen Aufklärung zu betreiben, die bis jetzt noch der Frage keine besondere Beachtung geschenkt haben.

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer.
 Paris, 20. Nov. In der heutigen Vormittagsitzung der Deputiertenkammer wurde das Kriegsbudget angenommen. In der Nachmittagsitzung nahm das Haus bei Beratung des Budgets für das Ministerium der öffentlichen Arbeiten einen Antrag Pelletan an, durch den die Regierung aufgefordert wird, für eine baldige Erledigung des Gesetzes betr. die Altersversorgung der Eisenbahnbeamten Sorge zu tragen. Ferner wurde ein Antrag angenommen auf eine Beihilfe von 100 000 Francs für Luftschiffahrt und ein Antrag auf Verleihung des Kreuzes der Ehrenlegion an französische Luftschiffer und auch an ausländische, die zur Ausführung ihrer Versuche nach Frankreich gekommen sind.

England.

Die Lage in Indien.
 London, 20. Nov. Einen gewaltigen Eindruck machte hier die Meldung, daß der Vizekönig von Indien, Lord Minto, plötzlich seine Jagdexpedition abgebrochen hat und nach Kalkutta zurückkehrt, um dort mit seiner Regierung zu beraten, welche Schritte mit Bezug auf die anarchische Bewegung in Indien unternommen werden sollen. Bisher hat man sich hier mit dem Gedanken getrostet, daß die Vizekönig noch Vergünstigungen unternehmen könne, die Gefahr nicht so groß sein könne. Diese plötzliche Veränderung der Pläne läßt aber für solchen Optimismus jetzt keinen Raum mehr und es ist klar, daß die indische Regierung sich nunmehr wohl oder übel wird entschließen müssen, energichere Schritte zu ergreifen, um die revolutionäre Bewegung zu unterdrücken. Das ist aber ein gefährliches Unternehmen, das gerade jetzt umso mehr zu Sorgen Anlaß gibt, als von der Nordwestgrenze Indiens die Nachricht kommt, daß die Mohmands am Mittwochabend wieder einen Überfall auf eine der englischen Grenzstationen unternommen haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Größt. Hoftheater zu Karlsruhe. Die erste Wiederholung von Schaus „Gandida“ findet am Montag den 23. d. M. statt und zwar als 20. (nicht 21.) Vorstellung der Abteilung B.
 Berlin, 20. Nov. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die Gerüchte von dem Rücktritt des Generalintendanten v. Hülsen sind völlig unbegründet. v. Hülsen führt die Dienstgeschäfte der Generalintendantur bereits wieder seit dem 22. Juli und behält auch während seines Ende September angetretenen Erholungsurlaubes die Oberleitung der Geschäfte in der Hand. Nach Ablauf des Urlaubs wird v. Hülsen sein Amt in vollem Umfange wieder übernehmen.

Die Frau als Gattin im Licht moderner Frauenbewegung.

Karlsruhe, 21. Nov. Auf Einladung des Vereins Frauenbildung — Frauenstudium sprach gestern Abend die bekannte Kämpferin für Frauenrecht, Frau Marie Stritt-Dresden, über „Die Frau als Gattin im Lichte der modernen Frauenbewegung“. In klaren und geistvoll ausgebotenen Schlussfolgerungen gab die Rednerin zuvörderst ein Bild der Entwicklung des Verhältnisses von Mann und Frau, ausgehend von der slavischen Stellung des auf Raubzügen erbeuteten Weibes und ihrer späteren Bedeutung im Familienleben und der Wirtschaft als lediglich untergeordnetes Wesen. Daran haben auch einige hochgeleitete Frauen, deren Persönlichkeit wirklich in den Vordergrund trat, in jenen Zeiten nicht geändert, die große Masse der Frauen blieb in dem ihnen durch die Zeitanspannungen zugeteilten Range. Ein geistigere Persönlichkeitsempfinden rang sich erst allmählich empor in dem unbewußten Kampfe zweier sich gegenüberstehender Prinzipien: zwischen der Frau, die nicht mehr allein als Hilfswesen angesehen sein wollte und zwischen dem Manne, der in ihr eben nur eine Repräsentantin ihrer Gattung sah; in ihr nur den Geschlechtszweck erkennen wollte. Da brachte die wissenschaftliche Revolution, hervorgerufen durch das Maschinenzeitalter, eine neue Phase, der wir nun entgegengehen. Die Entlastung des häuslichen Betriebs machte die Gattin in ihrem Innern frei, dem Manne gegenüber jedoch wurde ihre Stellung zunächst eher beeinträchtigt, als gefördert. Ihre Arbeit im Hause wurde entwertet, durch die vielen mechanischen Einrichtungen und die von Maschinen geleistete Arbeit. Trotz dieser Freiheit, die der Frau nun durch diese Entlastung ward, fand sie sich dem Gatten gegenüber benachteiligt, da sie nun nur noch

Nach einem Bericht der „Ball Mall Gazette“ soll die Lage in Indien so ernst sein, daß die Regierung binnen kurzem gezwungen sein würde, sehr umfassende militärische Maßnahmen zu treffen. Ein hoher Offizier, der schon von Indien zurückgekommen ist, berichtete einem Mitarbeiter der „Ball Mall Gazette“, daß die indische Regierung in den Besitz von Beweisen gekommen sei, daß eine systematische Propaganda in der Absicht verfaßt werde, die Truppen der eingeborenen Truppen zu untergraben. Tatsächlich rechne man mit der Möglichkeit, daß eine Meuterei, freilich nur in kleinerem Maßstabe, ausbrechen könnte; eine größere Meuterei sei nicht zu befürchten, da England sich von den Ereignissen nicht überlassen lassen würde, und eine kleinere Meuterei würde unter Umständen nur dazu dienen, die Luft zu reinigen!

China.

Zum Thronwechsel.
 Peking, 20. Nov. (Tel.) Es tritt immer mehr zu Tage, daß Prinz Tsun die Regierungsgeschäfte in die eigene Hand nimmt und jede Einmischung des Kaisers Jettsonala oder des großen Rates zurückweist. Seine Art und Weise, mit dem Großen Rat umzugehen, wird täglich entschärfener. Der Prinz gibt keine Entschlüsse dem Rat nur in Form von Befehlen kund.
 Der Prinzregent Tsun hat angeordnet, daß das diplomatische Korps um 9 Uhr morgens die verbotene Stadt besuchen solle, um dem Weile seiner Regierungsmehrheit Ausdruck zu geben. Von jeder Gesandtschaft wurden drei Vertreter eingeladen und der Regent verlangt von ihnen, daß sie sich je dreimal vor den Säulen und einmal vor ihm selbst beugen.

hd Singapore, 20. Nov. Der Tod der Kaiserin-Witwe von China gab hier den direkten Anlaß zu Ruhefahrungen. In Burma haben 30 000 Chinesen gegen die Thronfolge Puhs protestiert, da er ein Mandchur sei. Die Agitation dehnte sich auf Singapur aus. Viele Chinesen weigerten sich, die blaue Trauerfarbe anzulegen. Die eingeborenen lokalen Chinesen waren hierüber erbittert und bewarfen Straßenbahnwagen und Schaufenster mit Steinen. Bei der Wiederherstellung der Ordnung wurden zahlreiche Chinesen verwundet.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. November d. J. anständig bezeugen gefunden, dem H. u. H. Kammerer und Hauptmann Philipp Freiherrn von Wittersdorff und dem Kap. Freiherrn von Wittersdorff in Schloß Schwerberg das Ritterkreuz erster Klasse des Großherzoglichen Ordens vom Jahninge Löwen zu verleihen.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. November d. J. anständig bezeugen gefunden, dem Stationschef Ivan Antonowitsch Kasperow am Warthauer Bahnhof in St. Petersburg das Ritterkreuz erster Klasse des Großherzoglichen Ordens vom Jahninge Löwen zu verleihen.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich anständig bezeugen gefunden, dem Kaufmann Karl Ludwig Henn in Cuxabana (Java) die unteränstlich nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich-preussischen Arznenordens dritter Klasse zu erteilen.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich anständig bezeugen gefunden, einem von Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Maximilian kundgegebenen Wunsch entsprechend, die freim. Emma von Madari zu Hofdame Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Maximilian zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. November d. J. anständig gerührt, die Vorstände siebenklassiger Realschulen und zwar Philipp Blum in mei dom Realprogymnasium mit Realgule in Waldbrunn, Friedrich Wegner von der Realschule mit Realprogymnasium in Ettlingen und Eugen Zimmern von der Realschule mit Realprogymnasium in Ettlingen, zu Direktoren zu ernennen.
 Durch Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 18. November d. J. wurde Trigonometer Bertold Schmitt bei der Bahnbauinspektion Gernsbach an die Baugewerkschule veretzt.
 Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 18. November 1908 wurde Amtsregistrator Karl Schöna u in Engen in der Eigenschaft eines Bureaubeamten im Bezirksdienst und unter Verwechslung der Amtsbezeichnung Verwaltungsassistent an die Baugewerkschule veretzt.
 Mit Entschlieung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 12. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Karl Krause in Mannheim nach Baiel veretzt.
 Mit Entschlieung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Edwin Ober t in Schallstadt nach Freiburg veretzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich anständig bezeugen gefunden, dem Kaufmann Karl Ludwig Henn in Cuxabana (Java) die unteränstlich nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich-preussischen Arznenordens dritter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. November d. J. anständig gerührt, die Vorstände siebenklassiger Realschulen und zwar Philipp Blum in mei dom Realprogymnasium mit Realgule in Waldbrunn, Friedrich Wegner von der Realschule mit Realprogymnasium in Ettlingen und Eugen Zimmern von der Realschule mit Realprogymnasium in Ettlingen, zu Direktoren zu ernennen.

Durch Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 18. November d. J. wurde Trigonometer Bertold Schmitt bei der Bahnbauinspektion Gernsbach an die Baugewerkschule veretzt.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 18. November 1908 wurde Amtsregistrator Karl Schöna u in Engen in der Eigenschaft eines Bureaubeamten im Bezirksdienst und unter Verwechslung der Amtsbezeichnung Verwaltungsassistent an die Baugewerkschule veretzt.

Mit Entschlieung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 12. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Karl Krause in Mannheim nach Baiel veretzt.

Mit Entschlieung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Edwin Ober t in Schallstadt nach Freiburg veretzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Nov. Zur Prüfung und Ueberwachung der Handhabung des Gütertarifwesens durch die äußeren Dienststellen ist neuerdings auch im Bereiche der badischen Staatsbahn ein besonderer, tarifkundiger Beamter bestellt worden. Dieser hat bei den Güterabfertigungen und nach Bedarf auch in den Güterzügen die Tarifierung der Güter an Hand der Frachtbriefe nachzuprüfen. Dabei soll insb. besondere auch festgesetzt werden, ob die Inhabungsbefugnisse der Frachtbriefe richtig und tarifmäßig ist, oder ob etwa unrichtige oder irreführende Inhabungsbefugnisse vorliegen. Der Beamte ist ferner zur vorläufigen Anordnung von Maßnahmen ermächtigt, die der ordnungsmäßigen Handhabung und Durchführung der Tarifierung der Güter zweckdienlich erscheinen.

Karlsruhe, 20. Nov. Gestern Abend hielten die städtischen Arbeiter eine Protestversammlung gegen die Gas- und Elektrizitätssteuer ab.

Ettlingen, 20. Nov. Der Bezirksrat hat einer bezirkspolizeilichen Vorjchrift seine Zustimmung erteilt, monach auf zwei

Strahlen innerhalb des Ortsgebietes eine Geschwindigkeit für die Kraftfahrzeuge von höchstens 15 Kilometer zugelassen wird.

Vom Abfall, 20. Nov. Die Abfallbahn, welche mit dem Plane umgeht, ihren Betrieb gänzlich zu elektrifizieren, wird gleichzeitig an die nächstgelegenen Ortschaften für Betriebs- und Beleuchtungswecke elektrische Kraft abgeben.

K. Mosbach, 20. Nov. Am 12. d. M. verunglückte im Zementwerk Diedesheim-Redarelz beim Auflegen eines Treibriemens auf ein Schwungrad der 44 Jahre alte Arbeiter Peter Ehrmann von Auerbach. An den erhaltenen schweren Verletzungen ist derselbe gestern im hiesigen Bezirkshospital, wo er Aufnahme fand, gestorben.

X. Biebrich, 20. Nov. Nachdem in verschiedenen Bezirken des Landes aus praktischen Gründen sogenannte Feuerlöschinspektoren bestellt sind, soll dies nunmehr auch für den Kreis Mosbach geschehen. Zu dem Zwecke verammeln sich am 26. ds. Mts. die Bezirksvertreter des Kreisaußschusses im Adler hier, um die Wahl eines Inspektors für die einzelnen Bezirke vorzunehmen.

Wiesloch, 21. Nov. In dem Anwesen des Friedrich Bräunling hier brach gestern Nacht Feuer aus, das erheblichen Schaden anrichtete. Es zerstörte das Wohnhaus und den Schopf des Bräunling, sowie das anstoßende Wohnhaus der Witwe Gaberdiel. Auch wurden der Dachstuhl des städtischen Arzthauses vom Feuer ergriffen, der teilweise abbrannte. Man schätzt den Gesamtschaden auf etwa 20 000 M.

Brachsal, 20. Nov. Die hiesigen Schlossermeister gründeten eine Zunft.

R. Forstheim, 20. Nov. In Niefern stieg gestern das Fächerchen des Schlossers Karl Hugg von hier auf einen Wagen. Als sich das Fuhrwerk wieder in Bewegung setzte, stürzte das Stück rücklings herab und brach das Genid. Der Tod trat sofort ein.

a-Baden-Baden, 20. Nov. Am 9. d. M. wurde der Landwirt M. Eberle aus Hügelshelm im Sandmeierer Walde mit einer Schußverletzung in der linken Brustseite aufgefunden und in das hiesige Spital verbracht. Eberle litt seit längerer Zeit an melancholischer Verstimmung, angeblich in Folge von Familienstreitigkeiten und Eifersucht, und hatte sich den Schuß in selbstmörderischer Absicht beigebracht. Gestern nun ist er seiner Verletzung erlegen.

Oberweier (A. Lahr), 20. Nov. Gestern Abend brach in der Azetylengasanstalt der Zigarrenfabriken Frz. Geiger hier auf bis jetzt noch unauferklärte Weise Feuer aus, welches eine Explosion des Gasometers herbeiführte. Das in der Gasanstalt vorräufige Karbid verursachte noch mehrere Explosionen, wodurch ein kleiner Materialschaden entstanden ist. Ein zufällig noch anwesender Werkmeister, der auf die erste Explosion hin nachgehen wollte, erlitt Brandwunden. Als Ursache vermutet man Selbstentzündung des Karbids.

hd Freiburg, 20. Nov. (Tel.) Der angebliche Steuer-Assistent Dr. Braun, welcher in Freiburg einer Dame Wertpapiere im Betrage von 37 000 Mark herausgewindelt, und diese a. L. wieder brieflich einschickte, ist als der frühere Steuer-Assistent Joseph Meier aus Speyer, der stedsbrieflich verfolgt wird, in München ermittelt worden.

O. Furtwangen, 20. Nov. Der Bezirksrat hat die Bürgerauswahlwahl der Klasse der Niederbesteuerten für ungültig erklärt.

h. Frohd (A. Schönau), 19. Nov. Gestern fand in unserer weitverzweigten Gemeinde Bürgermeisterwahl statt. Von 102 Wählern machten 87 dem Wahlrecht Gebrauch. Der neugewählte Bürgermeister, Landwirt J. G. Martner erhielt 54 Stimmen und nahm die Wahl an.

□ Lirrad, 20. Nov. Wegen fahrlässiger Tötung wurde eine geschiedene Fabrikarbeiterin verhaftet. Es starb ihr acht Wochen altes Kind infolge schlechter Ernährung.

Waldshut, 20. Nov. Bei der gestrigen Ortskassenwahl wurden auf Liste 1 (Gewerkschaftskarteil und Arbeiterfortbildungverein) 241 und auf Liste 2 (Christlich-national bzw. Zentrum) 273 Stimmen abgegeben. Da insgesamt 38 Vertreter zu stellen sind, entfallen auf die freien Gewerkschaften und Arbeiterfortbildungverein 18 und auf die Christlich-nationalen 20 Vertreter.

*** Lippertsreute (A. Ueberlingen), 20. Nov.** Am Dienstag Abend wurde der hiesige Mehner Siebenrock, ein 70jähriger Mann, von einem Radfahrer überfahren. Siebenrock trug eine klaffende Stirnwunde davon und blieb benunngelos liegen. Auch der Radler kam zu Fall und das Rad wurde demoliert.

Landesverein für Bieneuzucht in Baden.

Karlsruhe, 20. Nov. Wie uns vom Vorstand des Landesvereins für Bieneuzucht in Baden geschrieben wird, fand gestern hier eine außerordentliche Generalversammlung des Vereins statt. Derselbe war über alle Erwartungen von seiten der Bezirksvereine stark besucht.

Eine Gedächtnisfeier für † Oberbaurat Schäfer.

Berlin, 20. Nov. Der Architekten-Verein veranstaltete am Montag den 23. November in seinem Vereinshaufe für sein im Frühjahr d. J. verstorbenes Mitglied Oberbaurat Professor Karl Schäfer in Karlsruhe eine Gedächtnisfeier, bei der Herr Baurat Ludwig Dilm die Gedächtnisrede halten wird. Professor Schäfer, der in Berlin u. a. Ende der achtziger Jahre den nach seinem Entwurfe erbauten Equitable-Palast ausgeführt hat, ist hier besonders durch seine glänzende Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule in Charlottenburg in den Künstlerkreisen bekannt geworden.

Vermischtes.

Berlin, 20. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preuss. Klassenlotterie fielen 30 000 M auf Nr. 178 125, 15 000 M auf Nr. 22833, 10 000 M auf Nr. 4255, 5000 M auf Nr. 22461, 277588. In der Nachmittagsziehung fielen 15 000 M auf Nr. 252951, 10 000 M auf Nr. 167613; und 5000 M auf Nr. 32796, 60266, 121140, 133649, 172722, 226792.

hd Berlin, 20. Nov. (Tel.) Der Verlen-Diebstahl bei der Gräfin v. Bartensleben beständige heute das Schöffengericht am Landgericht Berlin I. Die Gräfin Bartensleben hatte den Reaktor Wolff von der „Großen Glade“ wegen Verleumdung verurteilt. Der Angeklagte wurde zu 600 Mark Geldstrafe, eventuell 60 Tagen Gefängnis verurteilt.

hd Solingen, 20. Nov. (Tel.) Als der Assistent der Firma Gottfried Hammesfahr in Frode, der heute mittag 15 000 M vom Barmer Bankverein abgeholt hatte, den Vermögen anreizen wollte, gefellte sich ein junger Mann zu ihm, der sich schon im September d. J. in auf-fälliger Weise ihm aufdrängte. Der junge Mann überreichte den Boten, mit ihm in eine nahe gelegene Café zu gehen. Als der Boten sich nach einiger Zeit nach dem Abort begab, folgte ihm der junge Mann und verleschte ihm mehrere Stöße über den Kopf, um ihn zu betäuben. Gleichzeitig ergriff er die Tasche des Boten. Dieser konnte aber noch um Hilfe rufen und der Mörder ergriff ohne die Beute die Flucht. Er wurde in einer nahe gelegenen Gasse dingseits gemacht. Es ist der Lagerhalter Messa aus Gelsenrath.

Köln, 21. Nov. (Tel.) Die Zollbehörde entdeckte umfangreiche Zoll-Schmuggelleien durch Matrosen auf den aus Holland kommenden Rheindampfern. Infolge dessen wurden alle Dampfer in Emmerich [scharf] übermacht.

als kostspieliger „Luxusartikel“ angesehen wurde. Erst allmählich änderte sich mehr und mehr das Bild und der Mann verlangte nicht allein die völlige Konzentrierung aller Gedanken auf die wirtschaftliche Tätigkeit. Gewiß, auch heute spricht man von „häuslichen Zügen“ der Frau, doch bestehen diese mehr in der Fertigkeit, das Haus möglichst gemütslich zu gestalten. Der moderne Mann verlangt, daß die Frau auch für anderes Sinn und Verständnis hat, als allein für die häuslichen Arbeiten. — In weiteren Einzelbarstellungen kam die Rednerin sodann auf die Anschauungen über die gegenseitige Treue und die sog. „doppelte Moral“ zu sprechen und berührte dann das „passive Geldentum“ der Frau, für das unsere Zeit glücklicherweise kein Empfinden mehr habe, da es die Selbsterniedrigung des Weibes als Charakterchwäche und Würdelosigkeit betrachten müsse.

Auf die gesellschaftliche Stellung der Frau kam Frau Stritt in ihren folgenden Darstellungen zu sprechen. Hierin sei schon vieles gut geworden, aber noch gar manches bleibe zu tun übrig. Daß in allen ehe-lichen Angelegenheiten nur der Mann zu verfahren habe, dieser Paragra-ph sei glücklicherweise in den meisten Ehen nur auf dem Papier. Die Erziehung der Kinder dürfe keineswegs nur dem Gatten überlassen bleiben, hier trete die aus früheren Zeiten herübergetretene patriarchalische Gewalt des Mannes noch besonders hervor. Auf die Erziehung ließ sich die Rednerin besonders eingehend ein; die „Erziehung zur Ehe“, wie sie heute doch in so vielen Fällen betrieben, passe wenig mehr in unsere Tage. Eine Berufstätigkeit müsse man verlangen. Eine ver-träglichste Mitarbeit in der Ehe sei doch viel wünschenswerter für die Frau, deren häusliche Arbeiten durch die Industrie in diesem entwertet worden, denn dann würden die beiden Geschlechter vereint bleiben, nicht weil sie müßten, sondern weil sie wollten und zwar vereint in der Arbeit.

Mann und Frau müssen, so beschloß die Rednerin ihre großzügigen Darlegungen, denen man in vielen keine Zustimmung nicht ver-langen konnte, gleichberechtigt neben einander stehen, dann wird auf dem Eheverhältnis nächst dem Fortpflanzungsstriebs das Bestreben beruhen, den Erwerb gemeinsam zu schaffen und zu behüten. Im Mann wird eben erst das Weib und im Weibe erst der Mann zum ganzen Menschen werden, wie das immer gewesen ist und stets sein wird.

Den feststehenden 14-tägigen Ausführungen sollte das große Auditorium lebhaften dankbaren Beifall.

Der erste Vorstand, Herr Pfarrer Graebener-Hoffenheim, eröffnete die Versammlung, indem er für die zahlreiche Beteiligung im Namen des Gesamtverbandes den Dank aussprach und erläuterte im Eingangswort die Punkte, welche die Einberufung der außerordentlichen Versammlung nötig machten.

Als erster Punkt der Tagesordnung kam die harte Ausbreitung der Faulbrustkrankheit in Betracht. Die Generalversammlung war darin einig, daß der außergewöhnlichen Ausbreitung dieser ansteckenden Krankheit durch außerordentliche Maßnahmen Einhalt geboten werden müsse.

Alsdann kamen die Verhältnisse im Interzonen Freiburg zur Sprache. Der Vorstand dieses Vereins hat fortwährend durch sein Verhalten die Interessen der Mitglieder und des Landesvereins geschädigt, was vom 1. Vorstand des Landesvereins in klarer Weise nachgewiesen wurde.

Es folgte nun die Besprechung der Honigfrage. Da in der letzten Zeit viele Honigabnehmer Zweifel an der Echtheit der Bienenzucker bekommen haben, wurde einstimmig, um allen Honigkonsumenten volle Garantie zu geben, beschlossen, daß das Honiggeschäft des Landesvereins nur beim Verkauf reinen Bienenhonigs an Mitglieder des Landesvereins verwendet werden darf.

Den Abschluß der Generalversammlung bildete ein gemeinsames Mittagessen im Café Novad. Hierbei ergriß Herr Pfarrer Graebener nochmals das Wort und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Versammlung, die von seiner Seite getrieben wurde, sämtliche Beschlüsse einstimmig und ungetrübt angenommen und damit zeigte, daß alle vertretenen Vereine geschlossen hinter den Maßnahmen des Gesamtverbandes stehen.

Vom Wetter.

— Karlsruhe, 21. Nov. Heute nacht fiel der erste Schnee. Der Winter, der sich recht zeitig einstellt, hat somit offiziell seine Bifitenkarte bei uns abgegeben. Auf den Dächern blieb der Schnee in den Vormittagsstunden liegen, während er auf der Straße schnell zu Wasser wurde.

— Andern, 20. Nov. Heute ist hier der erste Schnee gefallen. Derselbe liegt schon 8 Zentimeter hoch. Es schneit weiter.

— Vom Schwarzwald, 20. Nov. Gestern Abend gegen 7 Uhr trat Regen ein, vermehrt mit Schnee. Gegen 10 Uhr fing es dann mäßig an zu schneien. Heute morgen ist alles mit einer leichten Schneedecke überzogen. Das Thermometer ist etwas gefallen.

Die Donau-Veränderung.

— Tuttlingen, 20. Nov. Wie Prof. Dr. Endrich mittelst, verläuft der in voriger Woche in Fridingen ausgeführte Versuch mit Hochflut, soweit bis jetzt ermittelt, programmäßig. Der Versuch wurde letzten Donnerstag durch eine Kommission württembergischer und badischer Beamten, Techniker und Geologen vorgenommen. Stündlich Tag und Nacht werden Wasserproben der Aachquelle entnommen, so daß es berechnet werden kann, ob und wieviel des von der Donau eingeführten Salzes in der Aach zutage tritt.

— Koblenz, 21. Nov. (Tel.) Schloss Stolzenfels soll für 5 Millionen aus dem Besitz des Kaisers in Privatbesitz übergegangen sein.

— Wlaven (Bogland), 20. Nov. (Tel.) In Unter-Sachsenberg und in Marktsteden wurden gestern nachmittag und in der vergangenen Nacht neuerdings Erdstöße, darunter, dem „Bogsl. Anz.“ zufolge, auch heftige Erschütterungen, wahrgenommen.

— Kopenhagen, 21. Nov. (Tel.) Die Untersuchung gegen Justizminister Alberti wird mit Nachdruck fortgesetzt. Trotzdem Alberti durch allerlei planmäßige Anstalten die Aufklärungsarbeit erschwert, ist es doch gelungen, festzustellen, daß seine Betrügereien gegen die Sparkasse des seeländischen Bauerstandes allein über 16 1/2 Millionen betragen.

Angstfälle.

— Meß, 20. Nov. Auf Schacht 5 der Zeche Merkenbach entstanden, wie die „Lothringer Volksstimme“ meldet, während der Mittagschicht im Flöz schlagende Wetter. Vier Mann, darunter einer tödlich, wurden von denselben getroffen.

— Newyork, 20. Nov. In einer Straße in Brooklyn sind 12 Arbeiter, die mit Erdaushebungsarbeiten beschäftigt waren, infolge einer Explosion des Hauptgasrohrs getötet worden. Infolge einer Explosion der Explosion 14 Personen ums Leben gekommen.

— Reggio di Calabria, 20. Nov. (Tel.) Der französische Postdampfer „Martinière“, mit Kolonialfrachten beladen, erlitt gestern nacht vier Meilen von Caulonia entern, Schiffbruch. Das Geschick der aus 21 Personen bestehenden Besatzung ist unbekannt. Man befürchtet, daß nur sieben Personen gerettet sind.

— Das Grubenunglück auf der Zeche Radbod. — Essen, 20. Nov. (Tel.) Der Reichsbergbauinspektor Hug erlitt bei der Rückkehr aus einer Bergarbeiterversammlung in Bochum am 18. und 19. Nov. in seiner Wohnung in Essen-Mitte ein schweres Bluterguß. Wenn auch der Zustand des Erkrankten nicht lebensgefährlich ist, so ist er doch gehindert, an der Radbod-Debatte im Reichstage teilzunehmen.

— Karlsruhe, 21. Nov. Der Großherzog hat der Sammlung für die Hinterbliebenen der Opfer des Grubenunglücks auf der Zeche „Radbod“ bei Hamm i. W. mit dem Ausdruck der warmsten Anteilnahme den Betrag von 1000 M. überweisen lassen.

teils wurde die Eisenbahn benützt, teils zu Fuß gewandert. An den wichtigsten Punkten, in Fridingen, im Brühl, in Zimmendingen, an der Aachquelle und an der tiefen Sub bei Aach erläuterte Prof. Endrich in gemeinsamer Weise die besichtigten geologischen und hydrologischen Verhältnisse. Am Schluß der Veranstaltung sprach Minister Herr v. Rodman dem Redner und Führer in warmen Worten den Dank der Teilnehmer aus. Gegen Abend sind die Herren wieder von hier abgereist.

— Tuttlingen, 19. Nov. Wie dem „St. Ztbl.“ weiter mitgeteilt wird, steigt der durch die Verfertigung der 500 Berliner Salz bewirkte Salzgehalt des Aachwassers. Nach der Berechnung von Prof. Endrich ist der Höhepunkt der Verfalzung alsbald zu erwarten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. November.

— Hofbericht. S. R. S. der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Finanzministers Dr. ing. Honell und nahm sodann die Meldung des Generalmajors z. D. Freiherrn Rüdiger von Colenberg entgegen. Im Laufe des Nachmittags folgten die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherrn von Babo, Dr. Nicolai und des Legationsrats Dr. Seb.

— Der Großherzog ist heute vormittag 9 Uhr 04 Minuten nach Heidelberg zum Rektorswechsel an der Ruperto Carola abgereist.

— Die Großherzogin-Witwe Luise ist gestern vormittag 10 Uhr von Baden hier eingetroffen und am Bahnhof von den Großherzoglichen Herrschaften empfangen worden. Die Rückreise nach Baden erfolgte gestern Abend 10 1/2 Uhr.

— Vom Hofstaat. Unter „Ämtliche Nachrichten“ unserer Zeitung ist die allerhöchste Entschliessung veröffentlicht, nach welcher die Freiin Emma von Radnig zur Hofdame der Prinzessin Marg erannt worden ist. Die Hofdame Freiin Vera Loets von Amerongen, die der Prinzessin Marg seit deren Vermählung beigegeben ist, wird auch fernerhin in ihrer Stellung verbleiben. Da sie sich jedoch aus Gesundheitsrücksichten auf ärztlichen Rat auf längere Zeit Beschränkungen im Dienst auferlegen muß, ist auf den Wunsch des Prinzen und der Prinzessin vom Großherzog in der Freiin von Radnig eine zweite Hofdame berufen worden, um auf diese Weise den Dienst zu sichern und Freiin von Amerongen zu erleichtern.

— Militärische Schießübungen. Die Interzonen-Schießschule Ettlingen wird am 1., 2. und 4. Dezember d. J. auf dem Kohlrader, westlich des Schützengartens der Straße Ettlingen-Post mit der Eisenbahn, mit der Schießrichtung nach Westen nach dem Heiligenfeld, ein Schießen mit grauen Patronen abhalten. Das gefährdete Gelände wird begrenzt im Norden durch die Chaussee Ettlingen-Mörsch von Lorenz Fabrit bis St. Johann und den Weg nach Dürmersheim bis zum Schützengarten des von Roden nach Süden durch den Hartwald gehenden Weges, etwa 3,5 Kilometer von St. Johann entfernt. Im Westen durch diesen Weg bis zum Schützengarten des von südlichen Bahnhof Dürmersheim in östlicher Richtung nach Bruchhausen führenden Weges. Im Süden durch diesen Weg bis Bruchhausen. Die als Grenze bezeichneten Wege sind für den Verkehr frei, nur das innerhalb dieser Grenze bezeichnete Gelände ist von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags für jeden Verkehr gesperrt. Den Weisungen der aufgestellten Abschließungsposten ist unbedingt Folge zu leisten.

— Zum Reinertrag des Wohlthätigkeitskonzerts anlässlich des 60-jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Joseph hat der Großherzog 300 M. gespendet.

— Der Akademische Gemetereverein beging letzten Samstag und Sonntag sein 5. Stiftungsfest mit Festkommers, Frühstücken und Damenausflug. Im festlich decorierten Wintergarten des Hotel Tannhäuser fand Samstag Abend ein Kommerz statt, zu dem sich eine stattliche Zahl von Gästen eingefunden hatte. Cand. geod. Döwald begrüßte die Erschienenen, unter denen sich zur großen Freude der Altmitglieder des festgebenden Vereins Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Haub und Herr Dr. Haber als Vertreter des akademischen Lehrkörpers der Friedrichsiana sich befanden. Herr Stadtgeometer Bed. Karlsruher, A. II. des Vereins, hielt die Festrede, in welcher er einen Rückblick auf die Gründung und Entwicklung des Vereins während seines fünfjährigen Bestehens warf und mit nachdrücklichen Worten die Prinzipien desselben schilderte. Cand. geod. Eisenhardt toastete auf Kaiser und Großherzog. Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Haub dankte sodann für die Einladung, führte dann in launiger Weise aus, daß man j. H. bei der Gründung dem jungen Verein nur ein „Einigungsfest“ zugebracht habe, daß man aber heute gerade das Gegenteil konstatieren könne, in dem der Verein auf Grund seiner gesunden Prinzipien zu einer stattlichen, lebenskräftigen Korporation sich entwickelt habe, und gab dem Wunsch Ausdruck, daß zu dem schönen Wappenspruch des Vereins: „Wissenschaft, Freundschaft, Vaterland“ sich stets recht viele zukünftige Geometer bestimmen mögen. Unter Liebesgang und Begehrlichkeiten nahm der Kommerz einen glänzenden Verlauf. — Am Sonntag vormittag fand im „Tannhäuser“ ein Frühstücken statt, zu welchem sich ebenfalls wieder eine große Zahl Festteilnehmer mit ihren Damen einfinden. Anschließend an den feuchtfröhlich verlaufenen Frühstücken führten die Festteilnehmer mit ihren Damen nach Turlach, wo sie in der Saale des „Hotel Stone“ das Mittagessen einnahmen. Nach demselben fand ein kleiner „Bierbummel“ auf den Turmberg statt. Abends vereinigte man sich wieder im Kronenlokal, wo cand. geod. Werner eine Rede auf die anwesenden Damen hielt. Bei

— Mannheim, 20. Nov. Der Stadtrat hat für die Hinterbliebenen der in der Zeche Radbod verunglückten Bergleute eine Spende von 1000 M. bewilligt, die sofort zur Auszahlung gelangen soll. (Auch der Karlsruher Stadtrat hat, wie aus dem heutigen Stadtratsbericht ersichtlich, für Radbod einen Betrag genehmigt.)

— Rom, 20. Nov. (Tel.) Der König hat dem Minister des Auswärtigen für die bei der Katastrophe auf der Grube „Radbod“ verunglückten Italiener 10 000 Lire überweisen lassen.

Sport.

— X Karlsruhe, 20. Nov. Das am nächsten Sonntag auf dem Sportplatz an der verlängerten Mollerei stattfindende Verbandsspiel Mannheim I — Karlsruher Fußballverein I führt eine Mannschart hierher, die dieses Jahr zum erstenmal an den Spielen um die Meisterschaft des Südrheins teilnimmt. Wenn diese Mannschart bis jetzt nicht unter die ersten der süddeutschen Vereine gerechnet wurde, so ist eben zu einem großen Teil der Umstand schuld, daß sie erst seit kurzem mit diesen in Wettbewerb getreten ist. Jedoch geben die Resultate gegen S.-C. Freiburg in Freiburg mit 4:4 Toren und der Sieg über Strassburg mit 4:0 Toren ein beides Zeugnis für das Aufwärtstreben dieser Mannschart. Auch ihr knappes Abschneiden gegen Stuttgarter Kickers spricht für ihre Spielstärke. Der Mannheimer Mannschart geht der Auf eines fairen Gegners voraus. Man darf wohl darauf gespannt sein, wie diese Mannschart bei ihrem erstmaligen Zusammentreffen mit dem S. B. V. abscheidet. Die Karlsruher haben es jedenfalls hier mit einem spieltüchtigen Gegner zu tun, der gerne geneigt ist, in Bezug auf Resultate Lieberzählungen zu bringen. Das Spiel beginnt um 2 1/2 Uhr.

Von der Luftschiffahrt.

— Wilhelmshaven, 21. Nov. (Tel.) Der Amerikaner Gerwat, der bei dem Gordon-Bentley-Wettbewerb in der Nordsee vom Leisenhooper von Bangeroo gerettet wurde, fand in der Befragung eine Belohnung von 600 M.

— hd Paris, 20. Nov. (Tel.) Die freundliche Aufnahme der mit dem Ballon bei Gagen gelandeten französischen Offiziere wird von den Mätlern begrüßt. Dabei wird bemerkt, daß es wohl in ganz Deutschland keinen besonnenen Menschen gebe, der an eine Abfahrt der drei Offiziere glaube, auf deutschem Boden zu landen.

Gesang, Wein und Tanz fand in früher Morgenstunde das in allen Teilen wohlgelungene Fest seinen Abschluß.

— Der Gesangsverein „Freundschaft“ veranstaltete am vergangenen Sonntag Abend im oberen Saale des „Café Novad“ ein Konzert zur Feier seines 33-jährigen Stiftungsfestes. Die zum Teil schwierigen Chöre kamen unter Leitung des Chorleiters Herrn Kompositz und Musikdirektor M. Thiede zu besserer Wirkung. Die Solisten des Abends Herr Bergmann (Cello), Herr Thiede (Violine), Herr Petry (Klavier), ernteten sowohl im Einzel- als auch im Triobspiel lebhaften, wohlverdienten Beifall. Ebenso Herr N. Kratler, Mitglied des Vereins durch zwei Baritonrollen. Ein Damenchor, welcher zwei Kompositionen von M. Thiede zu Gehör brachte, sowie der gemischte Chor beschloß das Konzert mit M. v. Weingiers Wert Winterfreuden. Anschließend daran dankte der Vorstand des Vereins, Herr Joh. Schäfer, allen denen, die sich um das Zustandekommen des Konzerts verdient gemacht hatten. Der Leiter des Gesangs, Herr Musikdirektor M. Thiede, wurde in Anbetracht der reichen Verdienste um den Verein unter lebhaftem Beifall aller Anwesenden zum Ehrenmitglied ernannt. Nachdem noch 5 Sänger für 12-jährige Mitgliedschaft Diplome erhalten hatten, beschloß ein üblicher Tanz die wohlgelungene Feier.

— Kolloffium. Wie aus dem Informatentell ersichtlich, findet heute Samstag eine Gala-Vorstellung statt, während morgen Sonntag (Puff- und Peltag) von dem Kolloffium-Orchester, zwei große Konzerte gegeben werden unter Leitung des Kapellmeisters K. Granzow. Die Konzerte beginnen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden Konzerten werden die Phosphor-Virtuosen „Geschwister Taudert“ auftreten, sowie „Kinematographische Vorstellungen“ stattfinden.

— Diebstahl. Eine Dame in der Durlacher Allee machte die Anzeige, daß ihr vom 5. bis 16. d. M. aus ihrem verschlossenen Schreibtische 500 M. gestohlen worden seien und daß sie ihr „Aienlmädchen“ im Verdacht habe. Die Erhebungen haben aber alsbald ergeben, daß ihr 16 Jahre alter Sohn das Geld entwendete und es mit seinen Freunden verjubelt hatte. — Vom 14. bis 19. d. M. wurde in der Uhländstraße eine braun lackierte Blechschafette, enthaltend: 3 Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekbank, eine zu 300, zwei zu je 200 M. Bargeld, Jubiläumsmünzen, Zwei- und Fünfmarkstücke und eine größere Anzahl in- und ausländischer Münzen, 1 silberne Herrenuhr und 1 goldene Brosche im Gesamtwerte von über 900 M. gestohlen.

— Verhaftet wurden ein 22 Jahre altes Dienstmädchen aus Pfalzstadt, weil es seiner Dienstherrin Kleidungsstücke im Betrage von 82 M. entwendete, und eine 20 Jahre alte Kellnerin aus Kriegsleben, deren 22 Jahre alter Jüdhater aus Ulm, die von dortiger Staatsanwaltschaft, wegen Diebstahls bezw. Hehlerei verhaftet wird.

Bevorstehende Veranstaltungen.

— Horneser-Vortrag. Heute Abend, 8 Uhr, hält im Saale „Vier Jahreszeiten“ Dr. Horneser seinen ersten Vortrag: „Jesus als Phantasi“. Horneser steht hierbei auf den Ergebnissen der liberalen Theologie, kommt aber zu einer diametral entgegengesetzten Auffassung. Der Vortrag hat in Leipzig das größte Aufsehen erregt, daß er vor überaus zahlreicher Zuhörerschaft dreimal gehalten wurde. An den Vortrag wird sich eine Diskussion anschließen.

— Das II. Künstlerkonzert der Konzertdirektion Hans Schmidt, das heute Abend hätte stattfinden sollen, mußte infolge Erkrankung von Felix Senus um einige Tage verschoben werden. (Siehe Informat.)

— Festhalle. Nach langer Pause wird morgen Sonntag den 22. unsere Leibgrenadiertafel unter Voetges Leitung mit einem ausserordentlichem Programm auftreten. Solo- und Ensemblepiel, Orchester- und Militärmusik wechseln in anregender Weise. Zum Schluß kommt eine Zusammenstellung interessanter, historischer Marsche aus aller Herren Länder. Näheres im Informatentell.

— Die Wohltätigkeitsveranstaltung und das Kinderfest, das am 28. und 29. November in den Räumen der Festhalle unter dem Protektorat der Großherzogin von Baden zusammen für die Mädchenfürsorge des Badischen Frauenvereins stattfinden wird, verspricht nach dem mit großer Sorgfalt zusammengestellten Programm für die Besucher desselben einige recht vergnügliche Stunden. Es wurde von dem vorbereiteten Komitee großer Wert darauf gelegt, daß nicht nur für Erwachsene, sondern auch für die Kinder geeignete Vergnügungen geschaffen wurden. So dürfte in den Nachmittagsvorstellungen für Kinder neben einem Karussell, das einem Nostalgienstücken gleich wird, ein Kasperl-Theater große Anziehungskraft ausüben, um so mehr, als hier etwas ganz Besonderes geboten wird; ferner werden in den Nachmittagsvorstellungen der bekannte Straußwippler und die beiden hüben Baden Mag und Moritz die Aufmerksamkeit der Kleinen auf sich lenken. Aber auch die Erwachsenen werden bei einem Besuch der Wohltätigkeitsveranstaltung auf ihre Kosten kommen. Unter dem Titel „Bunte Reihe“ wurde ein Künstler-Ensemble zusammengestellt, in dem die berühmte Japanerin Yoda Sacco (nicht zu verwechseln mit Sada Yacco), die ebenfalls bekannte Heddie Gilbert mit einer Niggerfamilie aus dem edlen Stamm der Götterpotentpotentales und anderen Kapazitäten um die Palme des Abends „ringen“ wird. In dem Tunnel der Festhalle, der wieder der Mittelpunkt des Gesangs bilden dürfte, werden humoristische Vorträge, bei denen ein bekannter Karlsruher Dialektiker die Rolle des schlagfertigen Lebenswärtigen Conferenciers übernehmen wird, für die nötige Stimmung sorgen. Aus diesen wenigen Angaben ist also schon zu ersehen, daß diese Wohltätigkeitsveranstaltung nicht nur ein willkürliches Kinderfest sein wird, sondern auch ein Unterhaltungsabend für Erwachsene, mit einem ebenso reichhaltigen wie gediegenen Programm.

— Weihnachts-Bericht des Frauen-Vincentius-Vereins (22., 23., 24. Nov.). Man schreibt uns: Weihnachts! Jahraufende sind bald darüber hingegangen und noch steht die Menschheit unter dem Zauber dieses Wortes, wo ein jedes für seine Lieben eine Freude vorbereitet und wo kaum ein Menschenherz schlägt, das nicht der Dürftigen gedächte. Da haben nun fleißige Frauen mit erfinderischem Geschick das ganze Jahr gearbeitet, um für jedermann was hübsches und praktisches parat zu haben und laden zum Kaufen ein in die neuen größeren Räume des St. Elisabethenhauses (Sophienstr. 19). Sodann kann man bei hohem Ansehen ausziehen und sich erfrischen mit allerlei guten Dingen von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr. In den Abendstunden von 5—10 Uhr ist reichlich für hübsche Unterhaltung aller Art gesorgt: Weihnachtsbaum, Glückwünsche, Kinderaufführungen, Lichtbilder, Theater, Konzerte, Reigen mit Gesang. (Siehe Informat.) Für Büffet und Lotterien werden alle Geben dankbar angenommen. Den fröhlichen Geber hat Gott sich, sagt das Sprichwort, und in dem Fall sicher auch den dankbaren Nehmer. Die Ziehung der Lotterie findet am 3. Dez. statt. Die Gewinnlisten erscheinen am 5. Dez. in der „Bad. Presse“; die Gewinne können am 5., 6. und 7. Dez. im Elisabethenhaus (Sophienstr. 19) abgeholt werden. Was danach zurückbleibt, fällt an den Verein zurück.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 19. November 1908.

— Besuch des schwedischen Königspaares. Am Donnerstag den 26. d. M., vormittags 9 Uhr 30 Minuten werden der König und die Königin von Schweden zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften hier eintreffen. Es wird offizieller Empfang stattfinden. Aus diesem Anlaß werden die Einzugstraßen (Kriegstraße beim Bahnhof und Karl Friedrich-Straße) ausgemauert. Vor dem Rathaus wird der Bürgerausflug aufgestellt nehmen und der Oberbürgermeister die Majestäten namens der Einwohnerschaft begrüßen. Diese wird ersucht, für die Dauer der Anwesenheit der hohen Herrschaften in hiesiger Stadt, die bis zum 27. d. M., nachmittags, dauert, die Häuser zu beslaggen.

— Die Einwohnerzahl. Das städtische statistische Amt zeigt an, daß die fortgeschriebene Zahl der Einwohner der hiesigen Stadt am 1. November d. J. 128 427 betragen hat.

Ein Denkmal für Oswald Hande. Die Gesellschaft „Schlachtraff“ beabsichtigt, dem verstorbenen Hoftheaterdirektor Oswald Hande auf dem hiesigen Friedhof ein Denkmal zu errichten. Dem Ansuchen der Gesellschaft, für dieses Denkmal mit Rücksicht auf die langjährige erfolgreiche Tätigkeit des Verstorbenen in hiesiger Stadt einen geeigneten Platz auf dem Friedhof kostenlos zur Verfügung zu stellen und auch die Lage für Ueberführung der Asche von dem Platz beim Krematorium nachzulassen, wird stattgegeben.

Gasbeleuchtung im Stadtteil Beiertheim. Die Direktion des städtischen Gaswerks teilt mit, daß im Stadtteil Beiertheim 260 Familien den Anschluß an die städtische Gasleitung haben herstellen lassen, während bei der feinerzeitigen Umfrage nur 190 Familien den Bezug von Gas in Aussicht gestellt hatten. Von den 260 Abnehmern beziehen 188 Gas durch Gasmesser und 127 folches durch Ringgasmesser. Beleuchtungs- und Kochapparate wurden bis jetzt im ganzen 466 Stück im Einwohner des Stadtteils Beiertheim abgegeben und zwar 186 Stück Kocher und 380 Stück Beleuchtungsgegenstände.

Für Raddob. Als Beitrag zu der Sammlung für die Hinterbliebenen der in der Besse Raddob in Westfalen berunglückten Bergleute wurden 1000 M. aus der Stadtkasse bewilligt.

Bürgerausschüttung. Am Montag den 20. November ds. Js. nachmittags 4 Uhr, wird eine Bürgerausschüttung stattfinden. Da die Tagesordnung bereits mit 11 Gegenständen belastet ist, soll zur Beratung der Vorlagen über das Beamtenstatut, Arbeiterstatut und Schulstatut eine besondere Sitzung anberaumt werden, damit den Herren Stadtratsmitgliedern genügend Zeit zum Studium der demnächst erscheinenden Vorlagen gegeben ist.

Dem Krankenhaus. Der Stadtrat hat das Groß. Ministerium des Innern ersucht, dahin zu wirken, daß die dem städtischen Krankenhaus angegliederte Profektur (pathologisch-bakteriologisches Institut) als eine zur Beschäftigung der Medizinalpraktikanten im Sinne der Bekanntmachung des Groß. Ministeriums des Innern vom 21. Juni 1908 geeignete Anstalt anerkannt wird. Das Groß. Ministerium des Innern teilt nun mit, das Reichsamt des Innern habe sich damit einverstanden erklärt, daß die dem städtischen Krankenhaus angegliederte Profektur zur Annahme eines Praktikanten gemäß § 69 der Prüfungsordnung für Ärzte vom 28. Mai 1901 ermächtigt wird. Die Stelle des am 1. Januar l. J. austretenden Assistenz-Arzt an der medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses, Dr. med. P. Keller, wird dem Dr. med. Wilhelm Stodert, zur Zeit in Paris, übertragen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

st. Offenbach, 21. Nov. (Privattelegr.) Die auswärtige Meldung, die Patenten, die auf der vom kaiserlichen Hofzug durchfahrenen Bahnstrecke zwischen Frankfurt und Bebra gefunden wurden, seien als Bestandteile einer elektrischen Taschenlampe festgestellt worden, entspricht nicht den Tatsachen. Es handelt sich um sogenannte Sprengpatronen. Die gerichtliche Untersuchung geht deshalb weiter.

München, 20. Nov. Heute abend verurteilten zwei Kriminalrichter in einem der ersten Hotels zwei Zehnpfeller zu verhaften. Beide leisteten jedoch Widerstand und schossen aus dem verlassenen Badezimmer, in das sie sich geflüchtet hatten, auf die Polizeibeamten, von denen einer schwer verletzt wurde. Darauf gab auch ein Kriminalbeamter Schüsse ins Badezimmer ab. Als kurz darauf das Bad mit Gewalt geöffnet wurde, zeigte sich, daß einer der Zehnpfeller getötet und der andere schwer verletzt war. Beide sind junge Leute aus Berlin, sie haben schon vorher in einem anderen Hotel eine Zehnpfeller verübt. Der Getötete heißt lt. „Tsch. Ztg.“ Hans Kroeger, der andere Erich Dittmar.

hd Wien, 20. Nov. In hiesigen Kreisen ist neuerdings die Nachricht verbreitet, daß König Leopold von Belgien seine Beziehungen zur Baronin Baughan jetzt endgültig abgebrochen habe. Der König habe bezüglich des vor wenigen Monaten geborenen Kindes der Baronin unangenehme Aufklärungen erhalten. Das Material zu diesen Enthüllungen soll dem König von seiner Tochter, der Prinzessin Clementine, übergeben worden sein. Infolge dieser Wendung der Dinge sollen auch Schritte zur Veröhnung des Königs mit der Gräfin von und der Prinzessin Luise von Ansbach angebahnt worden sein.

Rom, 20. Nov. Der Papst erteilte heute keine Audienzen, da er leicht erkrankt und durch die zahlreichen Empfänge der letzten Tage abgespant ist. Die außerordentliche Gefandtschaft, welche ihm die Blidinische Kaiser Wilhelms überbrachte, reiste heute nachmittags nach Berlin ab.

Oporto, 21. Nov. Bei der Rückkehr des Königs von Coimbra nach Oporto fanden Demonstrationen für und gegen ihn statt. Die Straßen und öffentlichen Plätze wurden von den Truppen geräumt, mehrere Verhaftungen vorgenommen. Einige Personen erlitten Verletzungen. Zurzeit herrscht Ruhe. Von den Verhaftungen wurde keine aufrechterhalten.

Newyork, 21. Nov. In der getrigen Verhandlung zur Auflösung des Vertrauens vor dem obersten Gerichtshof gab Rockefeller, ins Kreuzverhör gebracht, zu, daß das ursprüngliche Aktienkapital der „Standard Oil Company“ 56 Millionen Dollars betragen habe, während sich der Gewinn von 1899—1907 auf 570 Millionen belief und der Gewinn der letzten Jahre 80 Millionen betrug.

Zum Tode des Grafen Rhena.

Ol. Bern, 21. Nov. Ueber den Todessturz des Grafen Rhena wird von hier dem „N. N.“ noch gemeldet: Der Unglücksfall, der den Tod des Grafen Rhena zur Folge hatte, hat sich um 1 Uhr in der Nacht auf Freitag ereignet. Rajanten fanden den Grafen, der im 2. Stock eines Hauses am Ringrain eine Wohnung von 8 Zimmern hatte, tot auf dem Pflaster. Er war, da er schon im Bette gelegen hatte, nur leicht bekleidet. Die Fensterbrüstung seiner Schlafzimmertür ist sehr niedrig und man nimmt deshalb an, der Graf habe, von einem plötzlichen Unwohlsein befallen, wahrscheinlich infolge neu eingetretener heftiger Verstopfung, frische Luft am Fenster schöpfen wollen und sei hierbei herabgestürzt. Er war wegen seines Leidens in den letzten Tagen bei Professor Stoss in ärztlicher Behandlung.

Graf Rhena fiel hart mit dem Gesicht aufs Steinpflaster und drückte sich die Stirne ein. Noch am letzten Abend war er mit seinem Oekonomierat aus Karlsruhe, der im „Hotel Bellevue“ wohnte, bei einer hiesigen befreundeten Familie eingeladen gewesen.

Der Diener des Grafen, der in einem Hinterzimmer schlief, hatte nichts von dem Abiturz gehört und wurde von der Polizei herausgeholt. Als man den Grafen fand, wußte man nicht sogleich, wen man vor sich hatte. Professor Stoss und Polizeirat Scherrer waren rasch zur Stelle.

Graf Rhena hatte sich noch zwei Tage vor seinem Sturz, am letzten Mittwoch, mit der Tochter des deutschen Gesandten in Bern, Dr. A. von Bülow, verlobt.

Die Leiche des Grafen wird nach Karlsruhe gebracht.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd Wien, 20. Nov. Morgen findet hier ein wichtiger Ministerrat statt, welcher sich mit der Lage auf dem Balkan, insbesondere mit dem weitestgehenden Verhalten gegenüber Serbien befassen wird.

hd Wien, 21. Nov. Da die österreichisch-ungarischen Verhandlungen deshalb ins Stocken kamen, weil Oesterreich die türkische Forderung nach Uebernahme eines Teiles der türkischen Staatsschuld durch Oesterreich ablehnte, sucht man nun um diesen Punkt herum zu kommen. Man erwidert verschiedene Pläne, darunter den, daß Oesterreich die Garantie für eine neue türkische Anleihe übernimmt. Die österreichischen Finanzminister sollen dem Projekt nicht abgeneigt sein. Doch haben die offiziellen Verhandlungen darüber noch nicht begonnen.

Belgrad, 21. Nov. Ein Zwischenfall, der sich zwischen dem Kronprinzen Georg und dem österreichischen Gesandten ereignete, wird hier viel besprochen: Als Kronprinz Georg zu Fuß von seinem Palais nach dem Konat ging, begegnete er dem österreichischen Gesandten Grafen Jorgacz, der ihn nicht grüßte. Der Kronprinz rief: Es scheint, daß Sie mich nicht kennen wollen. Darauf zog Jorgacz seinen Hut und wollte sich entschuldigen. Der Kronprinz drehte ihm jedoch den Rücken und ließ ihn stehen.

hd Belgrad, 20. Nov. In einem offiziellen Kommuniqué, welche heute ausgegeben wurde, werden die Nachrichten über den Abbruch einer Militärkonvention zwischen Serbien und der Türkei als unrichtig bezeichnet. Das Ziel der Mission des Delegierten Novakowitsch geht dahin, Informationen über die durch die neuesten Ereignisse geschaffene Lage auf der Balkanhalbinsel einzuziehen. Serbien beabsichtigt keineswegs, Teile des Sandrats in Besitz zu nehmen. Es wolle lediglich seine freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei fortsetzen.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten, Goldene Armbänder, Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Hoehl Kaiser-Blume

G. SCHMIDT-STAUB Karlsruhe, 154 Kaiserstrasse, gegenüber der Post, bittet um baldigste Aufgabe der Bestellungen auf **WEIHNACHTS-(PATEN-)BESTECKE** Bekannt grosse Auswahl. 15947

Nur Weckerle's Sängler-Pastillen (eingetragenes Warenzeichen unter Nr. 50674) sind die besten... Weckerle's Bonbonsfabrik, Feuerbach-Stuttgart.

Hohenlohe Hafer-Flocken geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnittmähne.

En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstr. 189, zwischen Herren- und Wallstr. 9998. Größtes Spezialgeschäft in Besagartikeln, aller Arten Besagstoffen, Pausmentieren, Stichen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Hüchern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. — Blumen, halb fertige Roben u. sehr preiswert!

Kauft nur Petersburger Gummischeuhe Haltbarstes daher billigstes Fabrikat. Nur echt mit Dreieck. 1860 T.R.A.P.M. C. TRAPPEPYP. Marke auf der Sohle.

LEUCHS' Adressbücher aller Länder der Erde für Industrie, Handel u. Gewerbe ist das älteste, grösste, weitest verbreitete u. zuverlässigste Werk dieser Art. **LEUCHS' Adressbücher vom deutschen Reich** sind nicht zu verwechseln mit ähnlich bezeichneten sogenannten handlichen Adressbüchern. **LEUCHS' Adressbuch v. Grossherzogtum Baden** 13. Auflage, wird zur Zeit neu bearbeitet. 9236a. Prospekt auf Verlangen vom Verlag **C. LEUCHS & Co., Nürnberg** Gegründet 1794.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 14. Nov.: Frieda Elisa, Anton Huber, Obsthändler. — 16. Nov.: Klara, E. Heinrich Schuch, Käse l. Theodor Martin, E. Theodor Lauer, Metzgermeister. — 17. Nov.: Erich Georg, E. Georg Jepsel, Schneider. Emilie Elisabeth, E. Christian Richter, Schneider. Selmut Edwin, E. Johann Doll, Bierfeldw. Felice, E. E. Rosenkroch, Kaufmann. — 18. Nov.: Karl Emil, E. Emil Schuch, Bleicher.

Wasserstand des Rheins. Amlauf, Hafenweg, 20. Nov. 280 m (19. November 281 m). Schutterinsel, 21. November, Morgens 6 Uhr 0.80 m. Neßl, 21. November, Morgens 6 Uhr 1.50 m. Mainz, 21. November, Morgens 6 Uhr 3.02 m, gest. 0.01 m. Mannheim, 21. November, Morgens 6 Uhr 1.68 m.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Interentenz zu ersehen.) Samstag den 21. November: **„Alpenrosen“**, 8 Uhr Preisrichter im Silberhof. **Apollontheater**, 8 Uhr Varieteeinführung. **1. Athleten-Sport-Club Germania**, 1/2 Uhr Uebungsstunde f. Rufbaum. **Bayernverein**, Vereinsabend, Ballengarten. **Eintracht**, 8 Uhr Langunterhaltung. **Frankend.**, Täglich Kölner Vortrags-Ensemble. **„Friedrichshof“**, Heute abend spielt die **Ungarische Künstler-Kapelle** im **Gartenaal**. **Fußballverein**, 2 1/2 Uhr Wettpiel. **Gesangverein Konordia**, 8 Uhr Stiftungsfestkonzert im gr. Festhallaal. **Grund- u. Hausbesitzerverein**, 8 1/2 Uhr Monatsfest, Saal 3, Schremp. **Kaufm. Verein Merkur**, 9 Uhr Jubiläumskonzert im Prinz Karl. **Koliseum**, 8 Uhr Vorstellung. **Männerturnverein**, Mädchenabteil, Turnhalle der hsh. Mädchenstufe. **Nachklub Alleanza**, 9 Uhr Klubabend i. Tanzhaus, Wintergart. **Nußverein Sturmvogel**, 9 Uhr Viertel im Landtschredt. **Trambverein**, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen. **Verein ehem. gelber Dragoner**, 8 1/2 Uhr Jubiläumskonzert im Total. **Vcr. ehem. Le. Dragoner**, 8 1/2 Uhr Stiftungsfest im Köhler Krug.

Goldisanschmuck bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14kar. Goldauflage, 10jährige urkundliche Garantie für gutes Tragen, sonst veräußert Umtausch. — Elegante Original-Etuis. — Billige Preise. — Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Bei Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Nervosität gebrauche man das neue auf elektrischem Wege hergestellte Eisenpräparat, ein von ärztlichen Autoritäten glänzend begutachtetes **Kräftigungsmittel.** Originalflaschen: Mk. 1,75 u. Mk. 3,— in den Apotheken erhältlich. General-Depot für Deutschland: **Dr. Wasserrug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.** Depo: Internationale Apotheke, Wilhelm Waagen.

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte **Hunyadi János Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten. Normaldosis: ein Weinglas voll.** 1946

Nizza Familienhotel nach neuestem Komfort eingerichtet. — Zentral Lage mit Garten. Warmwasserheizung in allen Zimmern. **Badischer Hof Villa O'Connor** A. Giraudy u. J. F. Waltner.

Bei Hautkrankheiten aller Art empf. Kräft. Autor. u. hervor. Wirf. **Obermeyer's Herba-Seife** Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. Gesch. u. 1 Pf. u. 1 Mk.

Die grossen Bauarbeiten am Untergrund-Bahnhof „**Kaiserhof**“ sind beendet. **Der Kaiserhof** Berlin, am Wilhelm- u. Zietenplatz. Hochvernehmes Hotel in ruhiger Lage. 225 geräumige, luftige Zimmer und Salons mit Bädern und Toilettenräumen von Mark 5.— bzw. mit Bad von Mark 12.— und Salons von Mark 15.— an. **Grand Restaurant Kaiserhof, Grillroom Kaiserhof, Grosse Halle Kaiserhof, Five o'clock-Konzert 4 1/2—6 1/2 Uhr, Festliche Kaiserhof Säle und Salons für Hochzeiten und Festlichkeiten, Konferenz-Zimmer, Weingrosshandlung.** 9684a63

Hotel Atlantic Hamburg. — Eröffnung — Frühjahr 1909. **SARG** Berlin, Ritterstr. 11 En gros **KALODONT** 60 Pf. BESTE ZAHN-CRÈME 1783a

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugefendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Säurefester Stein- und Mörtelstoff.

(Nachdruck verboten.)

Im Gewerbe entsteht häufig der Bedarf an säurefestem Stein- und Mörtelstoff, und zwar vor allem in der chemischen Industrie, in den Brennerien und Beizereien für Metalle, vielfach aber auch bei Maschinenanlagen usw. Der Stoff, welcher als säurefest geliefert wird, ist der gleiche, welcher für feuerfeste Zwecke verwendet wird; also mit anderen Worten, ein guter, feuerfester Stein- und Mörtelstoff eignet sich auch für säurefeste Zwecke. Die Feuerfestigkeit des Steins und Mörtelstoffs beruht in der Hauptsache auf der Reinheit von Flußmitteln, vor allem von Eisen in jeder Form. Ein beträchtlicher Gehalt an Eisen setzt die Feuerfestigkeit des Stoffes erheblich herab und vermindert auch zugleich seine Widerstandsfähigkeit gegen die Einwirkungen der Säuren, welche in einem eigenartigen Mörtelstein in verhältnismäßig kurzer Zeit eindringen. Von einem reinen, feuerfesten Baustoffe verlangt man, daß er nur Silizium und Lonerde enthält, allenfalls kann zur Bindung ein geringer Bruchteil Kalk vorhanden sein. Die Lonerde an sich ist allerdings auch feuerfest, in Verbindung mit Silizium widersteht sie jedoch hohen Temperaturen nicht in gleichem Maße; sie ist beim Mörtel erforderlich für dessen Bindfähigkeit, der Träger der Feuerfestigkeit ist jedoch das Silizium. Ein Mörtelstoff mit 90-95 v. S. Silizium und 5-10 v. S. Lonerde ist in hohem Grade feuerfest. Mit zunehmendem Lonerdegehalt sinkt die Feuerfestigkeit zunächst, um bei 30 v. S. Lonerde und darüber wieder etwas in die Höhe zu gehen. Wie bestimmend das Silizium auf die Feuerfestigkeit einwirkt, so wichtig ist sein Einfluß auch auf die Widerstandsfähigkeit des Stoffes gegen Säuren. Der eigentliche Träger der Säurefestigkeit im Stoff ist die Lonerde, d. h. sie widersteht Säuren am meisten; säurefest ist ebenfalls das Silizium, wenn auch nicht in so hohem Maße wie die Lonerde. Nur bei sehr hohen Temperaturen ist seine Widerstandsfähigkeit gegen Säuren bedeutender als die Lonerde. Im allgemeinen kann man den Satz aufstellen, daß je feuerfester ein Stein- und Mörtelstoff ist, um so säurefester ist er auch. Bei gewöhnlichen gewerblichen Feuerungsanlagen, wie Dampfessel- und Schloßfeuerungen, welche keinen besonders hohen Temperaturen ausgesetzt sind, legt man wenig Wert auf feuerfesten Mörtelstoff und begnügt sich in der Regel mit einer Feuerfestigkeit, welche den auftretenden Temperaturen entspricht. Es ist aber nicht die Hitze allein, welche das Mauerwerk zerstört, sondern die in den Feuergeräten enthaltenen Säuren wirken hierbei ganz erheblich mit. Da nach obigen aber die Säurefestigkeit im großen und ganzen mit der Feuerfestigkeit zusammenfällt, so ist es vorzuziehen, auch bei gewöhnlichen Feuerungen den besten feuerfesten Stoff anzuwenden und ganz besonders auf dessen Reinheit von Eisen und anderen Flußmitteln zu halten. Die Steine sollen frei von Rissen und Sprüngen und möglichst wenig porig sein. Nicht vorteilhaft haben sich solche feuerfesten Steine gehalten, die eine Zeit lang in siedendem Teer gelegen haben und demnach voll Teer gesogen sind. Säuren haben auf derartig vorbereitete Steine kaum irgendwelchen Einfluß und daher widerstehen sie den Angriffen des Feuers länger als ohne diesen

Schutz. In derselben Weise kann man laut „Zf. f. d. Baugewerbe“ auch den feuerfesten Mörtel zubereiten, den man zum Aufmauern, zum Ausfüllen und für Ausbesserungsarbeiten verwendet.

Ein wohlfeiles Pflaster für Bürgersteige und Promenaden.

(Nachdruck verboten.)

Als Pflaster für Bürgersteige wird häufig Gussasphalt verwendet, der sich bei sorgfältiger Ausführung nebst Unterbettung jedoch ziemlich teuer stellt und häufigere Reparaturen verlangt. Ein wohlfeiler Ersatz für Gussasphalt ist schon häufig begehrt worden. In Konstanz hat man im vorigen Jahre einen ganz besonders beachtenswerten Versuch gemacht, der ein recht günstiges Resultat ergab. Man entfernte auf der Versuchsstrecke die alte Kiesbede und stellte nach Planierung des Bodens eine 15 Zentimeter starke Unterbettung aus magerem Schlackenbeton her. Diese wurde festgestampft und mit Zementalkmörtel abgeglättet. Nachdem dieser abgetrocknet und getrocknet war, wurde über die Mörtelbede ein 10 Zentimeter dicker gleichmäßig mittelst Bejen ausgebreitet und schließlich auf diesen erhitzen scharflörnigen Sand gestreut, d. h. darauf, daß die Feerschicht überall gerade vom Sande bedeckt wurde. Schon nach wenigen Tagen konnte die Straße dem Verkehr übergeben werden; bald darauf zeigte das neue Pflaster ganz den Charakter eines Asphaltbelages. Der Teer hatte sich sehr innig und gleichmäßig mit dem Sand verbunden. Man befürchtete jedoch, daß der Frost ungünstig auf diese Art Pflaster wirken werde; doch trotz des strengen Winters, welchen die Decke des Schweges zu überdauern hatte, ist die Oberfläche noch jetzt ohne Risse und vollkommen eben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Witterungsbedingungen in Konstanz nicht gerade günstig liegen.

Die Gesamtkosten der 840 Quadratmeter großen Versuchsstrecke betragen 1204 M. d. h. 1,45 M. pro Quadratmeter. In diesem Jahre wurde die Fläche neu geebnet, wodurch naturgemäß die Dauerhaftigkeit der Straßenbede gesteigert wird. Die Kosten der Teerung betragen etwa 12 M. pro Quadratmeter. Zieht man selbst die Nachteerung, die keineswegs jedes Jahr erneuert zu werden braucht, in Betracht, so stellen sich die Kosten eines derartigen Fußgängerweges immer noch viel billiger als Gussasphalt mit Unterbettung. Man wird für Gussasphalt erfahrungsgemäß mindestens den fünffachen Betrag aufwenden müssen. Und noch den bisherigen Erfahrungen darf man wohl annehmen, daß eine derartige Straßenbede in keiner Hinsicht hinter dem Asphaltbelag zurücksteht, obwohl natürlich die Verfüge und Beobachtungen weiter fortgesetzt werden müssen, um ein endgültiges Urteil abgeben zu können. Es soll sich auf einem solchen elastischen Fußwege sehr angenehm gehen, weshalb die Ausführung sowohl für Bürgersteige wie für Promenaden empfohlen wird. Da die Kosten geringfügig sind, so sollte man auch in anderen Städten Versuche mit diesem System machen.

* Verzinken von Wasserleitern aus Schwarzblech. Nachdem die Eimer immer im Sandstrahlgebläse von Zunder gründlich gereinigt sind, werden sie mit Wasser gründlich abgepült. Dann taucht man die Eimer in eine gesättigte Lösung von gewöhnlichem Handelsbleichzinn in Salzsäure, der etwas Salmiak zugesetzt und die mit Wasser etwas verdünnt wird. Man kann auch eine Lösung von 30 Teilen Wasser, 30 Teilen Salzsäure, 2 Teilen Chlorzinn und 1 Teil Salmiak benutzen. Nach dem Eintauchen der Gegenstände zeigt sich nach kurzer Zeit ein feiner Schaum auf denselben. Die Eimer werden dann herausgenommen und schnell getrocknet, wobei sich dann ein weißer Ueberzug auf den Flächen bildet. Nach dieser Vorbereitung erfolgt das Eintauchen in ein entsprechend groß gehaltenes Zinnbad, dessen Oberfläche fortwährend von Schaum freigehalten werden muß, worauf sich dann ein gleichmäßiger Zinnüberzug bildet, dessen Stärke sich durch wiederholtes Eintauchen der Stücke beliebig vergrößern läßt. Sollen die Gegenstände nicht gleich in das Zinnbad kommen, so legt man sie, nachdem sie die Beize verlassen haben, in einen Bottich mit Wasser, dem man etwas Kalkmilch zugesetzt hat, um zu verhüten, daß sich an den Flächen Roststellen bilden. Zum Verzinken muß vor allem ein arsenfreies Zinn zur Verwendung gelangen.

* Kanäle aus Zement. Man kennt eine Arbeitsweise zur Herstellung von Zementrohren, die darin besteht, daß in einem Formkasten ein elastischer Saug oder Schlauch, der als Kern dient, aufgeblasen und die Zementmasse um ihn herum gegossen wird. Ist die Masse hart geworden, dann wird die Luft aus dem Kern ausgeblasen, und der Kern entfernt. Dieselbe Methode läßt sich auch zur Herstellung nachlöser Zementrohre an Ort und Stelle in fortlaufender Leitung nutzbar machen. Es wird ein Schlauch aus biegsamem Stoff wie aus Papier, der auf einem Haspel aufgewickelt ist, auf den Boden des Grabens gebracht, in dem die Rohrentour gelegt werden soll. Durch eingeblastene Druckluft treibt man den Schlauch und zieht den Zementmörtel um ihn herum. Die Masse kann außen zu jeder gewünschten Form gestaltet werden. Ist so der erste Abschnitt der Rohrentour fertiggestellt, dann wird ein weiteres Stück Papierstauch vom Haspel abgewickelt und in derselben Weise weiter gearbeitet, bis die ganze Leitung als einheitliches Rohr erzeugt ist. Der Schlauch mag in dem Zementrohre verbleiben. Er kann aber auch nach Abpfeifen der Druckluft herausgezogen werden. Außerdem steht es frei, den Schlauch mit Asphaltmasse oder ähnlichen Stoffen zu bestreichen, die später einen säurebeständigen Ueberzug auf dem Rohrinne abgeben.

* Zement aus Drehrohren. Die im Drehrohren fertig gebrannten Zementklinker schrebt man, während sie sich noch in Wärmeglut befinden, gern mit Wasser ab, um die Zerkleinerung zu erleichtern. Die heißen Massen fallen nämlich aus dem geeigneten Ofenrohr direkt in einen mit Wasser gefüllten Behälter herab. Nun trägt das Rohr an seinem Ende ein Schöpfrad bekannter Art und taucht mit den Schöpfklöffeln in den Wasserbehälter ein, ergreift dort die Klinker und befördert sie bei der weiteren Drehung des Rohres in den Aufhubwagen. Die Klinker enthalten noch genügend Wärme, um das oberflächlich anhaftende Wasser zur Verdunstung zu bringen.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. 18040 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet. Adolf Rinderspacher Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Goldene Damenringe von 2 Mk. an, Herrenringe von 4 Mk. an, gesetzlich gestempelt, empfiehlt Christian Fränkle Goldschmied Kaiser-Passage 7a, Karlsruhe.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Kaiserstr. 183, II. erlebte Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Verleihen u. an allen Plätzen, 9911* diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Überwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Paten-, Ehe-scheidungs- und Alimentations-Prozessen. Strengste Diskretion. Anfragen ist Rückporto beizulegen, Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschaftsklassen stehen zu Diensten.

Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882. Zuschneidekurs. Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen und praktischen Zeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe (auch Reform). Kurios für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekt. 9909* Pauline Frantz, Karlsruhe, nicht mehr Douglasstraße sondern Amalienstr. 26.

H. Maurer Grossh. bad. Hoflieferant Karlsruhe Friedrichsplatz 5 empfiehlt sein grosses Lager in Flügeln, Pianos, Harmoniums, Phonolas und Phonola-Pianos. In allen Preislagen ausgewählte Fabrikate zu mässigen Preisen. Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen. 9312*

Wir offerieren leinene Handarbeit, Decken, Läufer etc. mit reicher à jour Arbeit, zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 16762 Decken u. Läufer von Mk. 1.75 an. Eis-Servietten mit reicher à jour Arbeit per Dutzend Mk. 1.75. Bei Barzahlung 5% Rabatt. Geschwister Baer Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen Kaiserstrasse 149, F.

Blutwein ärztlich empfohlen und garantiert rein bewährt. Stärkungsmittel für Blutarme! 1/2 Flasche 1.10 mit Glas 6.4 empfehlen 15696 Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Von heute ab Preisermässigung auf sämtliche 16726.32 Damen- und Kinderhüte. L. Ph. Wilhelm Kaiserstrasse 205.

Mannesmannlicht — Graetzinlicht. Sämtliche Beleuchtungskörper in größter Auswahl, wie Mittelzugkrone, Lüster, Kronen, Ampeln, Pendeln etc., sowie Umwandeln von vorhandenen Lampen in obige Säugelsysteme empfiehlt zu billigsten Preisen 15622* M. Gust. Sticks Installationsgeschäft, Telephon 1626, Scheffelstrasse 60. Druckerarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse. 14085

Gänselebern werden fortwährend angeliefert. Holzerstr. 28, Durban, gegenüb. der „Gerberge 1. Heimat“. 14085

Alte Stiefel, Alte Kleider. Und was braucht man denn noch weiter? Bringt für hohen Preis man los, Bei der Firma Josef Gross. D44869,44 Marktgrabenstr. 16.

1-2 Pferde werden gegen leichte Arbeitsleistung an gegen geringe Vergütung über den Winter gefüttert. Gute Verpflegung zugesichert. Näheres unter Nr. 9930a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,3

Herd, fast neu, meßgrahaler billig zu 45076.32 verkaufen. Kaiser-Allee 25 b, 4. Et. Fahrrad, gut erh., u. Freilauf, sowie eine Schneidemaschine billig zu verkaufen. B44795.8,3 Karlsruhe 26, H. H. Hart.

L. Z. Tr.
Montag 23. XI. 08.
8 Uhr
Obl. I. Gr. m. Ba.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag, den 22. Novemb. 1908

Ausflug:
Baden-Grobbachtal
-Plättig (M.)-Ober-
tal.
Mundvorrat ratsam.
Abfahrt 8⁴⁵ Uhr. (P.Z.)

Männerturnverein.
Übungsabende
in der Zentralturnhalle
Allgemeines Turnen
Montag und Donnerstag
von 8-10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von
7⁴⁵-10 Uhr.
Die Damen-Abteilung übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs
von 7⁴⁵-9⁴⁵ Uhr und Samstags
von 7⁴⁵-9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule,
Kaiserallee 6, -ontags u. Donner-
stags von 6-7 Uhr.

Salamander.
Erster Karlsruher Klub.
(G. V.)

Die II. Monats-
Programme auf 21
u. 22. Novbr. an-
lässlich unseres 29. Stiftungsfest
vorzulesen. Betanilun-
gen werden des Festtages
wegen auf 5. u. 6. Dezbr.
verschoben.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(G. V.)

Heute abend
9 Uhr
Biertisch
im Restaurant
zum
Landsknecht
(Zirkel).

Der Vorstand

Rheinklub
Allemania Karlsruhe. E. V.
Karlsruhe.

Gegründ. 1901.
Neu! Samstag
präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel
Tannhäuser Wintergarten.

Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Heute Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Palmengarten
(Herrenstraße).
Landsleute willkommen

Der Vorstand

Zu großer Auswahl:
Pelze
sehr billig zu verkaufen.
Kaiserstr. 51, 1. Trepp.

Möbel-Aussteuer
für Brautleute, sowie
1 Spiegelschrank,
1 Vertiko,
1 Kinderbettstelle

alles vollständig neu,
sind billig abzugeben Herrenstr. 5, 1.
Die Sachen werden auch einzeln
verkauft. 16565*

Theaterabonnement (I. Rang)
gekauft Off. u. Nr. B44:57 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Feines Piano
aus berühmter Fabrik, kurze Zeit im
Gebrauch, billig zu verkaufen.
Adresse zu erfr. u. Nr. B44:59 in
der Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Milch gesucht,
60-80 Liter täglich, Off. unt. Nr.
B45254 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Freiwillige Feuerwehr
4. Kompanie. 16804
Montag den 23. d. M., abends halb 9 Uhr:
Versammlung
bei Kamerad Jung u. Schiffbürger. J. Kohlbecker.

Verein ehem. Bad. Leib-Dräger
Karlsruhe.

Protector S. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II.
Samstag den 21. Nov. 1908, abends punkt 7⁴⁵ Uhr:
findet im Gartenjate des „Kühlen Kruges“ unser

16. Stiftungsfest
Hatt. Wir laden hierzu unsere Kameraden mit Familienangehörigen,
Freunden u. Bekannten freundlichst ein.
Aktive und ehem. Regimentsangehörige herzl. willkommen.

16806 Der Vorstand.

Christuskirche Karlsruhe.
Sonntag den 22. November 1908, abends 8 Uhr
Konzert
des Chors der Christuskirche, unter gütiger
Mitwirkung von Fr. Elisabeth Gutzmann (Sopran),
Herrn Max Thiede (Bratsche) und Herrn Josef
Schmid (Orgel).
Musikalische Leitung: H. Vogel.

Die ausgegebenen grünen Karten berechnen unsere
Mitglieder zum Besuch des Konzerts.
Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preis von 1 Mk.
im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von
Doert und Kuntz, der Musikalienhandlung von Müller
und am Abend des Konzerts von 7⁴⁵ Uhr an am Eingang
zur Kirche zu haben. 16709.2.2

Deutsche Religion.
Vorträge von Dr. E. Horneffer, Leipzig,
im Saale der Vier Jahreszeiten, Hebelstr., abends 8 Uhr.

1. Sonntag den 22. November:
Jesus als Phantast.

2. Sonntag den 29. November:
Der tragische Gott.

3. Dienstag den 1. Dezember:
Die religiöse Gemeinschaft.
Nach jedem Vortrag Diskussion.

Karten à Mk. 1.50. Abonnements Mk. 3.— in
A. Bielefelds Hofbuchhandlung
Liebermann & Cie. 16444.4.4

Stadt Strassburg, Sängerkreis, Julianenstrasse.
Mittwoch den 25. November 1908, abends 8 Uhr:
Drittes Abonnements-Konzert
des städtischen Orchesters.

Leitung: Herr Hans Plizner, Direktor des Musik-Konservatoriums.
Solistin: Frau Cahnbly-Hilken (Sopran). 9923

Programm: Sinfonie Nr. 2, C dur Schumann.
Recitativ und Arie aus „Jessonda“ L. Spon.
Ouverture zu „Undine“ Hofmann.
Vier Lieder mit Begleitung des Orchesters.
Don Juan R. Strauss.

Photographie Rembrandt
Karl-Friedrichstrasse 32
Telephon 2331 16805

Glanz Matt
12 Visit A 1.60 13 Visit A 4.50
12 Cabinet 4.50 13 Cabinet 9.—

2 Automob. Lastwagen
wie neu, unter Garantie billig abzugeben. B45215
ein 2 3yl. 21 HP. u. 60 Ztr Tragkraft für 4000
ein 2 12 30 8000

Techn. Bureau Kriegstraße 180, Karlsruhe.

Nationalliberale Partei

Am Dienstag den 24. November 1908, abends 7⁴⁵ Uhr
veranstalten wir im großen Saale der „Eintracht“ (Karl-Friedrichstraße 30) eine

Versammlung
in der Herr Landtagsabgeordneter Dr. Obkircher aus Mannheim zur
politischen Lage in Reich und Land
sprechen wird. Freie Aussprache.

Wir laden hierzu unsere Parteifreunde höflichst ein. Unsere Vereinsmitglieder
bitten wir um vollzähliges Erscheinen. 16691.3.2

Nationalliberaler Verein. Jungliberaler Verein.

Nur Zirkel 32,
Gute Mitterstraße, 1. Trepp,
im Hause der Fahrradhandl.

Pelze
in großer Auswahl
aller Arten
staunend billig
zu verkaufen. 15176*

Höchste Preise
zahle ich für abgelegte Herren- und
Damenkleider, Schuhe, Stiefel und
Lohstoffe genügt, komme ins Haus.
5.2 Abr. Czelewitzki,
45195 Markgrafenstr. 3,
34, 2 Et. Wilhelmstraße 31, 2. Et.
Neu eingetroffen:

Pelze
zu allerb. höchsten Preisen.
Kein Laden. 16152*

Prophet.
Große Oper mit Ballet in 5 Akten,
nach dem Französischen des Eugène
Scribe, deutsch bearbeitet von E. Reitz.
Libretto von G. Meyerbeer.
Musikalische Leitung: Dr. G. Schöler.
Eigentliche Leitung: Mathias Schön.

Der Prophet.
Große Oper mit Ballet in 5 Akten,
nach dem Französischen des Eugène
Scribe, deutsch bearbeitet von E. Reitz.
Libretto von G. Meyerbeer.
Musikalische Leitung: Dr. G. Schöler.
Eigentliche Leitung: Mathias Schön.

Personen:
Joseph von Reben Hans Zänger.
Fides, seine Mutter Rosa Götter.
Berta, seine Braut Hofmann-Briefsch.
Jonas, Wieder Hans Bussard.
Mathias, Wieder Franz Aloha.
Johanna, Tochter Hans Reiter.
Graf Oberthal Ed. Schüller.
Dauereule der Friedl ich Grl.
Ein Hüter A. Bodenmüller.
Ein Soldat Eugen Kainbach.
Bauern (30). Gröbinger.
Ernst Golde.
Güter (Sänger) Frieda Meyer.
Zweiter (Liane) Mia Stoll.
Vandeleute von Dordrecht. Mitter und
Gelebedler des Grafen Ober-
thal Einwohner von Leyden und
W. Amster. Wiederläufer. Groh-
wä den Träger und Magistrats-
personen von Münster. Zu den
Wiederläufern übergetretene Ge-
richtl. Wände. Choristen.
Vagen Junge Mädchen. Tra-
banten des Propheten. Soldaten
und Volk.

Stickerien
und Handarbeiten aller Art werden
auf Sorgfältigste chemisch ge-
einigt in der 1296:
Chem. Waschanstalt Printz.

Direktion: **Colosseum** Telephon:
J. Raimond. 1938.

Samstag den 21. November 1908, abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.
Sonntag den 22. November 1908 (Buss- und Betttag):
2 grosse Konzerte
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
des Colosseum-Orchester, Leitung: Kapellm. P. Granzow.
In dem Nachmittags-, sowie Abendkonzert, Auftreten der
Xylophon-Virtuosin Geschwister Taubert,
sowie Vorführung des Kinematograph. 16775
Eintrittspreise: Nachmittags 25 Pfg., abends 30 Pfg.

Kühler Krug.
Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag den 22. November:
Grosses Zigeuner-Konzert
ausgeführt von der
Ungarischen Magnaten-Kapelle
Geonka Berezi genannt Rigo.
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 16771

Zum „Elefanten“, Kaiserstraße 42.
Heute Samstag den 21. November, abends 8 Uhr:
Abchieds-Konzert der Dachauer.
7. helles und dunkles Moninger Bier, gute, anerkannt
bitte Stücke. 16752
Eintritt frei! Joset Klein.

Oststadt. 16797
Restauration zum „Großherzog Friedrich“, Heilhen-
straße 5.
Heute Samstag den 21. November, abends 7 Uhr beginnend,
Grosses humoristisches Konzert,
ausgeführt von der urfidele
Oberländer Kapelle d' Harwinkler Buam
Eintritt frei!
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Friedr. Schmitt.

Halt! Wohin?
Restauration gold. Kanone, Gottesdau-
straße 5. B45239
Sonntag den 22. November:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle Artillerie-Regt. Nr. 50,
wozu freundlichst einladet Friedrich Funk, Wehger u. Wirt.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Eigene Schlachtung. Moninger Bier.

Reichenbach, Albtal,
Gasthaus zur Sonne.
Sonntag den 22. November: B45245
Konzert
des beliebten Salon-Orchesters „Apollo“,
wozu freundlichst einladet Aug. Müller.
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.



Unsere grosse Spielwaren-Ausstellung

Ausstellung im I. und II. Stock.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

H. Schmoller & Cie.

16790



Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg
 Aktien-Gesellschaft errichtet am 1. Februar 1848.
Lebensversicherungen jeder Art.
 Besondere Abteilung für gesundheitslich nicht ganz tadellose (auch anderwärts Abgelehnte) Risiken ohne ärztliche Untersuchung.
 Garantierte 4%ige Kapital-Anlage-Versicherung.
 Hypothekar-Lebens-Versicherung (Familienversorgung).
 Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung.
 Renten- (Pensions-) Versicherung.
 Unfall- und Haftpflicht-Versicherung für alle denkbaren Fälle.
 Kurze und klare Policen. Dieselben sind im weitesten Sinne unantastbare Weltpolitica und unverfallbar.
 Vertreter an allen Orten gesucht.
 Prospekte und Auskünfte kostenlos bei der Subdirektion für das Grossherzogtum Baden, Freiburg i. Br., Scheffelstr. 26, Eduard Schindl, Teleph. 1536

Friedrich Abt
 Juweller und Goldarbeiter
 Reparatur-Werkstätte ersten Ranges
 Waldstr. 31, im Hofe rechts.
 Reparaturen schnell und sauber.
 Vergolden u. Versilbern.
 Umarbeiten von alten Sachen in tadelloser Ausführung. B42221

OSCAR SUCK Hofphotograph Karlsruhe

Inh.: Oscar Suck. Telephon 100.
 Kaiserstr. 223.
 Werkstätten für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.
 Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.
 Erstklassige technische Ausführung. 15669,27.13
 Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Stets Neuheiten zu niedrigen Preisen.

30 Kriegstrasse 30
gegenüber dem Hauptbahnhof 15414.10.3

- Frisch eingetroffen ein weiterer direkter Waggon neue
- Marinaden**
aus nur frischen Fischen hergestellt:
- Bismarck-Heringe**
4 Liter-Dose M. 1.75
per Stück 6 Pfg.
 - Rollmöpfe**
4 Liter-Dose M. 1.75
per Stück 6 Pfg.
 - Bratheringe**
8 Liter-Dose M. 3.—
per Stück 8 Pfg.
 - Heringe in Gelée**
4 Liter-Dose M. 2.—
offen Pfund 40 Pfg.
 - Russische Sardinen**
4 Kilo-Fässchen M. 1.50
5 Kilo-Fässchen M. 1.70
offen Pfund 30 Pfg.
2.2 empfehlen 16734

Kohlensäurebäder-Apparat Pat.-Ing. Michal

Bekanntlich werden Kohlensäurebäder bei mangelhafter Blutzirkulation, insbesondere bei **Herz- und Nervenkrankheiten** mit beispiellosem Erfolg verordnet. Obiger Apparat ermöglicht, eine Kohlensäurebadkur jederzeit zu Hause zu gebrauchen. (Marienbad, Karlsbad, Nauheim, Orb, Mergentheim etc.) Der Apparat ist an jeder Badewanne leicht anzuschliessen. Preis des kompletten Apparates M. 125.— Kohlendioxidverbrauch pro Bad ca. 25 Pfg. 3126a Prospekte sowie Ia. Referenzen zur Verfügung.
Michalbäder-Gesellschaft, G. m. b. H., München.
 Generalvertretung für Baden und Elsass-Lothringen: **Fritz Siebenmann, Freiburg i. B.**

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militäre-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gesf. Offert. erbittet 17999 **J. Levy,** Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Den Vorzug
 unter vielen Cognac-Sorten hat unstreitig mein **COGNAC**
 MIT DEM KREUZ.
 Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs nicht belastet. Wegen seiner Güte und Wohlbekömmlichkeit wird mein Cognac in Krankheitsfällen ärztlicherseits vielfach empfohlen. Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur 10642.11.9 **Mk. 2.—** für eine Flasche gesetzt. Alleingige Verkaufsstelle **C. Frohmüller,** Inh. J. Klasterer, Hoflieferant, Erbprinzenstrasse 32, am Ludwigsplatz. Mitglied des Rabattsparvereins.

Die Rastatter Hol-Herdfabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik **Stierlin & Vetter in Rastatt 12** — gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten **Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb** Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R. P. angemeldet.

Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit. Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht. Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

der sächs. Hofpianofortefabrik von **Pianos R. Weissbrod**
 in mittlerer Preislage sind von hervorragender Qualität und höchster Preiswürdigkeit. Kein Fabrikat vereint mit so schönem Ton folgende für Dauerhaftigkeit und Stimmhaltung massgebende Vorzüge: Panzerstimmstock, Unterdämpfer-replicationsmechanik, Elfenbeinklavatur, für jede Saite besonderer Anhängestift. 15732.6.3
 Erleichterte Zahlungsbed. Grosse Auswahl. Prospekt durch den Vertreter:
H. Maurer, Pianolager,
 Gr. Bad. Hoflieferant KARLSRUHE 5 Friedrichsplatz 5.
 Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Tafeläpfel, 3tr. 10 M.,
 feinste Spalterbirnen, auserlesene Äpfel, Quitten, 10 Pfd.-Körbchen 2 M., efl. Porto und Verpackung.
 Gutsverwaltung 9901a
Schloss St. Apollinaris,
 Post Volkenberg, Ob.-Els. 6.2

Toilette-Seifen, Parfümerien
Toilette-Artikel
 aus den ersten deutschen und ausländischen Fabriken 16218.2.1
 empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

Karlsruhe
 Kaiserstrasse 104.
 Herrenstr.-Ecke.

Grossherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Bloss
 F. Wolff & Sohns Detail-Parfumerie.

Zuschneide-Kurse
 Beginnen jeden Monat am 1. u. 16. nach der leichtfährlichsten Lehrmethode.
 (Kein Musterzeichnen.) Bitte Referenzen zu Diensten. Prof. gratis.
Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule,
 Herrenstrasse 33. 15444.6.5

Grosse Preisermässigung
 15601.16.8 und
5 Prozent Rabatt
 von heute bis Weihnachten
 auf nur erstklassige Fabrikate in



Schlafzimmer in denkbar bester Ausführung,
Speisesimmer mit hervorragend schönen Buffets,
Herrenzimmer mit zwei- und dreitürigen Bücherschränken, auch viele einzelne Schreibtische, Bücherschränke, Schreibstühle, Bücher- u. Aktenständer.
Salons und Wohnsalons in hübschen neuen Entwürfen,
Küchen- u. einfache Möbel.

Für Weihnachten
 Neuheiten feiner Bücher- und Holzschränke, Salonschränke und Vitrinen, Kredenzen und Stellschränke, Solaumbauten, viele Näh-, Spiel-, Servier-, Tee- und Rauchschränke, Wandschränke u. Hausapotheken, Klappaufzüge, Sitzstühle, Flurgarderoben.

Ausverkauf
 vieler zurückges. Stücke.
 Bekannt reellste Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Gummi-Schuhe
Gummi-Schuhe mit Pelzbesatz
Gummi-Schneeschuhe
 vorzüglichster Schutz gegen Erkältungen
 empfehlen in nur guten Fabrikaten

Aretz & Cie.,
 Grossh. Hoflieferanten.
 Hauptgeschäft: Kreuzstrasse 21. — Telephon 219.
 Filiale: Kaiserstrasse 215. — Telephon 1655

Schwitz-Bäder



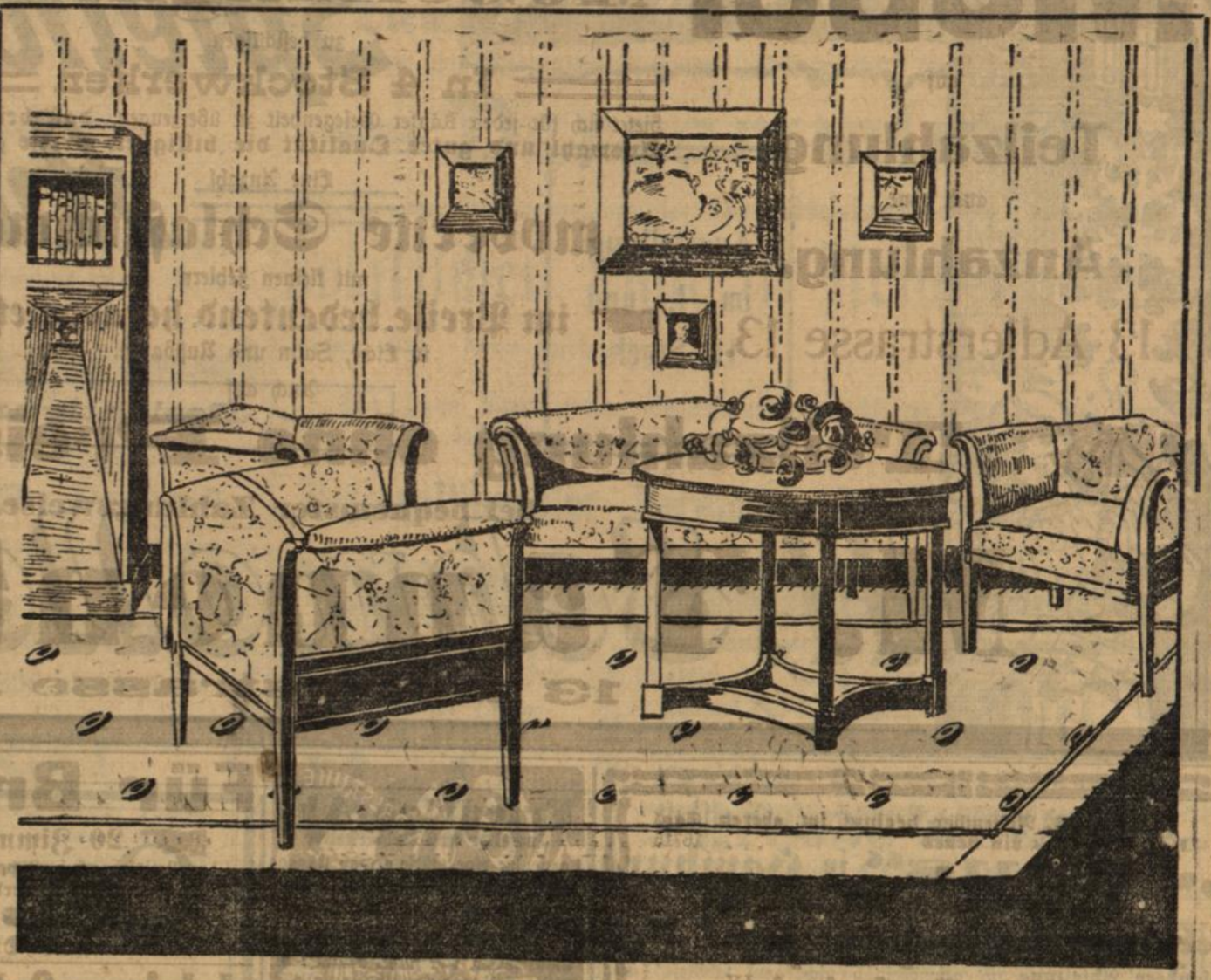
sind bekanntlich von hervorragender Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie verhüten viele Krankheiten durch rechtzeitige Ausscheidung schlechter Stoffe, im Volksmund bekannt unter „Blutreinigung“. Alle Krankheiten, welche durch Erkältung entstehen, also **Rheumatismus, Influenza, Nervenleiden** usw., aber auch solche, bei welchen man durch Schwitzen im Bett Heilung zu schaffen versucht, sowie Krankheiten, bei denen man auf regen Stoffwechsel bedacht sein muss, wie bei **Gicht, Diabetes** usw., sind daher durch rationelle Schwitzkuren rasch heilbar.

Der vollkommenste, einzig praktische, bequemste und billigste Apparat, mit dem Sie sich in jedem Zimmer zu jeder Zeit in **5 bis 7 Minuten für nur 5 Pfennige Kosten** ein tadelloses Schwitzbad, nach Belieben Heissluft- oder Dampf-Bad, bereiten können, ist unser „**Thermal-Cabinet**“. Es ist **vollkommen zusammenlegbar**, wiegt nur **6 kg**; kann hinter einem Schrank aufbewahrt werden und ist ein **vollkommener Ersatz** für teure Lichtbäder. Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. Aeratisch sehr empfohlen. Prospekte gratis und franko. 8084a.2.2

H. Lemper & Cie., G. m. b. H.
 Cöln a. Rh., Richlerstr. 74.

Dipl.-Ing. fertigt Masch.-Bau- u. Patenztzeichen, nebst Berechnung, Kostenanschlag, etc. Off. u. „Konstruktur“, Hauptpostl. Karlsruhe.

J. L. Distelhorst, Karlsruhe, Waldstrasse 32
 Hofmöbelfabrik mit Maschinenbetrieb.



Wohnungs-Einrichtungen - Antike Möbel.


Verlangen Sie meine Abbildungen mit Preisen.

Niemand kauft wieder 4422.8.3.2
Spielwaren



ohne n. d. letzten Neuheiten v. **Carl Brand Jr., Cösnitz S.-A.** gefragte zu haben. In all besseren Spielwaren-Geschäften erhältlich.

Karlsruher Theater-
 Dekorationsmalerei
 und Bühnenbau-Anstalt
 nebst Fabrik u. Verleih-Institut
 von Kostümen
 für Theater-
 u. Karneval.



Georg Bilger
 Karlsruhe G.m.b.H. Telefon 2447.

Kein Preisaufschlag.
 Bequeme Ratenzahlung.

Bei Herren- u. Damenstoffe, Anzüge nach Maß, Aussteuerartikel u. vielem ans. Versandbank laufen mit, sende Kd. unt. Nr. 15589 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Privatkapitalist,
 biefger, gibt zu 6% Zinsen und realen Bedingungen 6.2

Darlehen
 gegen Sicherheit, auch Möbel. Hunderte von Darlehen in kurzer Zeit ausbezahlt. Offerten mit Kupon unter Nr. 845022 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vorsicht!
Dampfkesselreinigung
 von **Schrör, Bremen.**
 Interessenten sofort melden. 8812a.4.4
A. Siegmund, Gutsinspektor, Dortmund, Kaiserstr. 122.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine Spezialitäten in:
Prima thür. Rot- und Landleberwurst,
H. Braunschweiger Mettwurst und 16507.2.2
Frankfurter Bratwürste.
Gesalzenes Rauchfleisch nach Duisburger Art.
Frische Bock- u. Bratwürste
 täglich ab 8 Uhr morgens.
Feinst garnierte Platten
 liefern auf Bestellung jederzeit ins Haus.
 Prompter Versand nach auswärts.

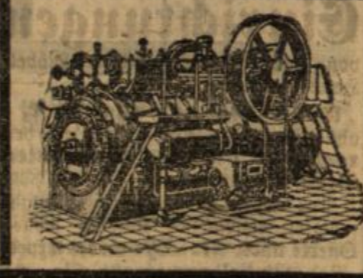
Gg. Neuer, Lachnerstrasse 5.
 Telephon Nr. 1580. Telephon Nr. 1580.

Schutz--Marke
 Schildkröte

Amerikanische Universalwäsche
 verbesserte Gummiwäsche.



unübertroffene Auswahl moder. Façons. Ausserordentlich sparsam im Gebrauch. Immer sauber, unentbehrlich für Männer und Knaben, eine Erlösung für die Hausfrau. Erhältlich in Karlsruhe bei Johanna Kerner, Hoch. Tisch, Marie Walz Ww., in Durlach bei J. Leiser, Hugo Steinbrunn, in Mühlburg bei G. Kugen in Söllingen bei Theodor Schauler, in Weingarten bei August Heidt, Ludwig Maier. 5886a.27.21



Maschinen-BADENIA
 fabrik
 vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
WEINHEIM (Baden)
 Spezial-Fabrik in 6972a
Lokomobilen für
 Satt- u. Heissdampf (D. R. P.)

Frei eingetroffen ein
Waggon
 neue

Marmeladen
 darunter
la Melange-Marmelade

offen Pfd. 25
 der 5 Pfd.-Eimer 125
 reine

la Pflaumen-Marmelade

offen Pfd. 30
 der 5 Pfd.-Eimer 140
 reine 16735.8.2

la Mirabellen-Marmelade

offen Pfd. 40
 der 5 Pfd.-Eimer 175

Verlangen Sie bitte in unseren Filialen Conf.-Preisliste.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen sind dist. u. in. u. gute. u. in bei Frau Kleinhaus, Gebaume Hofenstr. 2. III, (Ede Kaiserstr.)

Möbel

Für Brautleute

ist es von Vorteil, beim Einkauf von Ausstattungen meine aufs reichhaltigste ausgestatteten

Möbelmagazine

zu besichtigen.

In 4 Stockwerken

bietet sich für jeden Käufer Gelegenheit zu überzeugen, daß bei riesiger Auswahl und guter Qualität die billigsten Preise gestellt sind.

Eine Anzahl

moderne Schlafzimmer

mit kleinen Fehlern

im Preise bedeutend herabgesetzt in Eiche, Satin und Kirschbaum.

Auch auf

Teilzahlung

auch ohne

Anzahlung.

13 Adlerstrasse 13.

Teilzahlung

auch ohne

Anzahlung.

13 Adlerstrasse 13.

Teilzahlung ohne Preisauflschlag

bei bequemster Zahlungsweise.

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

16778

Am 30. November beginnt im oberen Saal Hotel Nowack ein neuer

16715

Tanzkursus

Josef Braunnagel, Tanzlehrer, Karlsruhe, Nowackanlage 1, IV.

Gefl. Anmeldungen täglich von 1/1-1/2 Uhr mittags oder 1/6-8 Uhr abends. Sonntags 1-3 Uhr. Beste Empfehlungen von Vereinen und ehemaligen Schülern. Mäßige Preise.

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren und Korbwaren

bei F. Wilhelm Doering

16263,12,4

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.



Telephon- und Telegraphen-Anlagen

jeder Art und Größe, Sicherheits-Feuer-Alarm-Anlagen, Elektrische Türöffner, D. R. P.

Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage

geschütztes Sprechsystem, Engros-Lager und Detail-Verkauf aller Bedarfsartikel.

Grund & Oehmichen

Telephon 520. - Waldstrasse 26.

John's Voldampf-Waschmaschinen

zu Originalpreisen und Rabattmarken empfiehlt in grösster Auswahl 10684

N. Hebeisen,

Haus- und Küchengeräte, Herdlager Werderplatz 36. Telephon Nr. 1685. Prospekte gratis und franko. NB. Jede Maschine wird zum Probewaschen abgegeben.

Ia. Apfelwein,

garantiert naturrein, aus den besten Obstsorten gefiltert. Gesündestes und billigstes Hausgetränk im Winter, empfiehlt per Liter zu 20 S. 6,1 von 20 Liter ab die 16795

Apfelweinkellerei von C. Frantzmann, Durlach.

Lieferung frei Karlsruhe Haus.

Gässer leihweise. Bei grösserem Bezug billiger.



Kassenschränke

Stahlpanzercassen, feuer- u. einbruchssicher Eiserne Geldkassetten

Wertgelasse

Wilh. Weiss

Hofflieferant

Gegr. 1815 Karlsruhe Gegr. 1815 Fabrik für Kassen und Tresorbau Billigste Bezugsquelle in 12,9

Laubsägeholz

Kerbschnitt - Brandmalholz Ia Ahorn, Eichen, Erlen, Birnen, Kirschenbaum, Kirschbaum, 3-10 mm stark. Preisliste und Muster gratis bei Carl Burkhardt, Mühlheim (Baden).



Prägen Sie sich immer wieder ein: Das einzig Praktische für glatte Wege sind die althergebrachten Original-H-Stollen mit der Marke Leonhardt & Co. Berlin-Schöneberg.

Geldliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigt berechneten Preis zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 16574 an die Exped. Bad. Presse" einreichen. 4,3

Für Brautleute.

20 Zimmer-Einrichtungen in jeder Preislage, äußerst preiswert zu verkaufen. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben.

V. Schorpp, B49958,3,3 Möbelindustrie Durmersheim, bei Karlsruhe.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Ctm. langen Nieren-Poreten Haar, habe folches in Folge 14 monatl. Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Diefelbe ist als das einzige Mittel zur Wachstums der Haare, zur Förderung des Haarwuchses anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und erleichtert schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf als auch dem Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis p. Dose Mk. 2.- u. M. 3.- Alleinverkauf für Karlsruhe: Herm. Bieler, Parfümerie Kaiserstraße 223.

Verlang nach Auswärts gegen Nachnahme. 15051.12.6

Auto-Vermietung

offener und geschlossener Wagen

Auto-Gelegenheitskäufe

Diverse Wagen reparaturfrei, wie neu hergerichtet, von Mk. 800.- an empfiehlt 15782,5,4

P. Eberhardt, Automobile, Karlsruhe.

Amalienstr. 18. Telephon 1304.

Glas-Christbaumschmuck

Vorrede auch dieses Jahr meine reich sortierten Sortimentkisten Glas-Christbaumschmuck in nur hervorr. Spezialitäten ersten Ranges nach den neuesten Modellen. Garantie jahrelang haltbar. Sortiment Nr. 1, Inhalt: 300 Stück, als sehr verarbeitete, farbenprächtige Redere, Eier, Ähren und Regenbogenkugeln, bis 3 cm gross, verschied. herrliche Früchtlingsformen, wie Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Zitronen, Kirschen, Weintrauben u. dgl. prachtvolle Sterne, bunte Vögel, elegantes Haarpaar m. Ruben, fern reizend übersponnene Sachen, wie Luftschiffe, Eier, Kugeln, Weihnachtsmann mit Baum, japanische Fächer, Eis- und Tannenzapfen, Wickelkind im Schuh, interessant; extra über 1/2 Meter grossartige Strahlenspitze (letzte Neuheit), Maria mit Jesuskind nebst zwei schweb. Engelgestalten, herrlich dekorierte, versend. aus erster Hand, sorgfältig verpackt, zum Preise von 5 M. (Nachn. 50 Pf. mehr). Sortiment Nr. 2, 300 Stück in besserer Ausführung. Sort. Nr. 3, 100 Stück Auslese, wie oben angegeben. Sort. Nr. 4, 5 Dutz. der allerersten Prachtstücke. Als Beilage enthält jedes Sortiment ein elegantes Jagdstück, bestehend aus 2 prächt. Hirschen mit grossem edlen Geweih nebst 1 Hirschhund, ferner ein hochfeines Rosenbukett, 1/4 Meter hoch, aus künstl. Glasblumen mit eleg. Ständer, herrl. Zimmerschmuck. Ferner kleines Sortiment, 6 Dutzend schön sortierte, nur erstklassige Ware zum Preise von 3,50 M. (Nachnahme 50 Pf. mehr). Für Händler und Vereine grosse Sortimente nur in den modernsten Sachen zu 10, 15 und 20 M. Karl Köhler, Schw. M. in Lauscha S.-M. Nr. 9.

Bornehme Cristenz ohne jedes Risiko

findet intelligente Persönlichkeit, Herr oder Dame, die geneigt ist, sich mit tüchtigem, gut eingeführtem Fachmann zur Übernahme der General-Vertretung einer erblässigen Versicherungsgesellschaft zusammenzuschließen. Mk. 8000 bis 12000 zur Kautionsleistung erforderlich. Vermittler verbeten! Nicht anonyme Anfragen unter Nr. 16471 an die Expedition der Bad. Presse" erbeten. 4,3

Frauen- und Kinder-Massage

B44602 wird pünktlich ausgeführt. 2,2 Kaiserallee 77a, 3. Stock.

Parkett-Bodenwische

weiss oder gelb

1/2 Pfd.-Dose 40 Pfg.

1/2 Pfd.-Dose 70 Pfg.

2 Pfd.-Dose 1.35

Fussbodenlack

in diversen Farben nach Musterkarte

2 Pfd.-Dose 95 Pfg.

Stahlspäne

fein, mittel oder grob

1/2 Pfd.-Pat. 32 Pfg.

1/2 Pfd.-Pat. 16 Pfg.

Panamarinde

Patet 8 Pfg.

Putzsteine

englische

Stück 15 Pfg.

Putztücher

gute

Stück von 16 Pfg. an.

Schmirgel-leinen

Bogen 4 Pfg.

Gilberfsand

Pfund 3 Pfg.

15694 empfehlen 6,4

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen

find. bistr. Aufnahme u. gewissenf. Pflege bei Frau Stecher, Hebamme. 1400, 26, 25 Karlsruhe, Schützenstrasse 7a.

Festhalle.
 Sonntag den 22. Novbr, nachmittags 4 Uhr:
Konzert
 (Orchester- u. Militär-Musik)
 der gesamten Kapelle des
„Badischen Leib-Grenadier-Regiments“
 unter Leitung des
 Königlichen Musikdirektors **Adolf Boettge.**

Auserwähltes Programm.

1. Feierlicher Marsch a. d. Op. „Der Prophet“	Giuseppe Meyerbeer.
2. „Les Préludes“, Sinfonische Dichtung nach Lemartine	Franz Liszt.
3. Waldweben aus Richard Wagners „Siegfried“. Für Orchester zum Konzertvortrag eingerichtet von Adolf Boettge.	Ludwig van Beethoven.
4. Ouvertüre zu „Egmont“	Charles Gounod.
5. Meditation über J. S. Bachs erstes Präludium	Charles Gounod.
6. Nachruf an C. M. von Weber. Anthologie	Gustav Reinhold.
7. Ouvertüre z. Op. „Die Zauberflöte“	W. A. Mozart.
8. Fantasie aus „Hänsel u. Gretel“	Engelbert Humperdinck.
9. Lasst uns eilen! Lied der Wolgasschiffzieher, gearbeitet	Josef Ruzek.
10. Danse macabre. Poème symphonique	C. Saint-Saëns.
11. Historische Albumblätter aus aller Herren Länder	Adolf Boettge.
12. Achilleion-Marsch	Max Kaempfert.

Erläuterungen zu Nummer 2, 3, 9, 10 u. 11 im Hauptprogramm).

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg.
 Nichtabonnenten 50 Pfg.
 Programm 10 Pfg. 16812

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

APOLLO
 Theater

Direkt.: Braunschweiger.
 Telephon 2042. Marienstr. 16.

Samstag, 21. Nov. 1908.
 abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Vorstellung. 16793

Sonntag, Buß- u. Betttag:
Morgens keine Matinee.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Kinematographische Vorführungen.

Auf allen Plätzen ermäßigte Preise.

Auf Kredit

Möbel
 einzelne Stücke, wie:
 Betten, Schränke, Tische, Stühle, Vertikos, Trümeaux, Diwans, Buffets, Schreibtische, sowie komplette Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen jeder Preislage in grösster Auswahl vorrätig.

Konfektion
 Herren-Anzüge und -Paletots, Loden - Joppen und Capes, überraschend schöne Auswahl in guten Qualitäten. Anzahlung schon von 5 Mk. an. Knaben- u. Mädchen-Konfektion. Damen-Garderobe, Damen-Mäntel, Jacketts, Capes, Damen-Kostüme, Blusen, Röcke, Pelze, Portieren, Teppiche, Gardinen etc. Stets Eintreffen von Neuheiten.

Ich biete die **grössten Vorteile in jeder Beziehung** durch die bekannt **Kleine Anzahlung und bequeme Abzahlung** durch weitgehendste Koulanz und streng reelle Bedienung.

Kredithaus Ittmann
 Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V.

Montag den 23. November, abends 8^{1/2} Uhr, hält im Saale unseres Hauses Wilhelmstr. 14 Herr Professor Dr. Adolf Koch, Dozent für Zeitungswesen an der Heidelberger Universität, seinen

1. Vortrag
 über **„Presse und öffentliche Meinung“.** 16810

Die Vorträge sind unentgeltlich. Damen willkommen. Wir laden hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand.

Sonntag den 22. November, abends 8 Uhr, findet in unserem Saale eine **Abendunterhaltung** statt, zu der wir unsere Mitglieder und deren erwachsene Angehörige ergebenst einladen.

Heiraten
 für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Off. an Frau Haist, Adlerstr. 32, 11. u. 12. erb. Retourmarken sind beizulegen. 9907

Heirats-Gesuch. 2.1
 Beamtentochter, Mitte 30er, parat u. häuslich erzogen, von angenehmem Aussehen, jedoch ohne Vermögen, sucht zwecks späterer Heirat mit Herrn in geheimer Stellung, Wittwer mit einigen Kindern nicht auslösen, in Korrespondenz zu treten. Gefl. Offerten unter 9954a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Karlsruhe — Museumssaal.
 Montag den 30. November 1908, abends 8 Uhr,
= Kammermusikabend =
 des **Gebrüder Post-Streichquartett**

Max Post, Violine; Willi Post, Violine; Arthur Post, Viola; Richard Post, Violoncello; unter Mitwirkung ihres Bruders Hermann Post (Viola), Direktor des Musik-Instituts Kahn.

Programm. 16809.3.1

Haydn: Streichquartett, op. 74, C-dur.
 Mozart: Streichquintett, D-dur.
 Beethoven: Streichquartett, op. 95, F-moll.

Eintrittskarten: Saal nummeriert 3 M., unnummeriert 2 M., Galerie 2 M. und 1 M. in der Holzmusikalienhandlung

Telephon 3038. **Fr. Doert,**
 Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse.

Heirat. 3.3
 Inhaber eines größeren kaufmännischen Geschäfts, 31 Jahre alt, lat., 30.000 M. Vermögen, wünscht auf diesem Wege, da es ihm an paß. Damenbekanntschaft fehlt, mit einem vermög. Fräulein beh. Heirat bekannt zu werden. Gefl. Offerten, möglichst mit Bild, unter Nr. 9848a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Strengste Discretion zugesichert. Berufsvermittlung verbeten.

Heirat. 3.3
 Herr, anf. 30, mit Geschäft im Werte von 18.000 in ein. feineren Städtchen badens, wünscht mit Fräulein geistlicheren Alters, mittl. Figur, lat., mit etwas bar Vermögen, zwecks Heirat in Briefl. Verkehr zu treten. Fräulein od. dessen Angehörigen mögen sich mit Nr. B44043 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden.

Bureau „Trautwein“, Zürich (Schweiz) (Postfach 15), Postfach 14121), bejorgt

Heiratsvermittlungen*
 für Damen und Herren, streng reell im In- und Ausland. Einziges Bureau behördlich bewilligt. Bureau für Ehevormittlung **Johann Petri, Raststraße, 8894* Wilhelmstraße 15.**

Lüchtige Kleidermacherin
 nimmt noch Stunden an. B45298
Gewigstraße 34, 3. St. r.
 Lüchtige, durchaus in allen feineren gewandte Näherin empfiehlt sich im Ausbügeln. B45233
Frau Wad, Amalienstr. 15, Querh. 4.
Weihnachtsarbeiten (besond. Buntdruck) werden billig angefertigt. B45274
Gänsestr. 8, part.

Kaufmann
 empfiehlt sich den Herrn Geschäftsleuten zum nachtragen von Büchern, evtl. auch schriftl. Seinarbeit. Off. unt. Nr. B45253 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Theaterplatz,
 II. Abt., nächst der Mitte, abzugeben. Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B45295.

Wer leiht einem Fräulein 50 M. Rückzahlung über einm. Offerten unter Nr. B45303 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hund verlaufen,
 deutsche Dogge, braungelb gestrichelt, auf den Namen „Tyros“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben. 16813.3.1
Durlach, Ritterstraße 19.
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Dackel (Weibchen) zugelaufen.
 B45292 **Academiestr. 15, 4. St.**
 Ein **Portierier** mit rotem Halsband entlaufen. Abzug. geg. Beloh. B45276
Herr Hoff a. Zalmen. Obwiaspi.

Ladeneinrichtung
 für Kolonialwarengeschäft wird zu kaufen gesucht. Zu erf. u. Nr. 9941a in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Gelegenheitskauf
 eines gutrenovierten Schaufes mit flottgehendem Motor.

Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
 in aufwärtsreicher Lage in Freiburg i. S. Umloß in der Zeit von 4 Jahren verdoppelt. Gefl. Anfr. unt. Nr. B45288 an Rudolf Hoffe, Freiburg i. S. 9960a

Haus-Verkauf.
 Ein Haus mit Werkstätte u. Magazin in der Weidmatt, beim Untenbergplatz, umständehalber zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B45267 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkauf. 5.5
 Ein Paar junge, guteingefahrene **Wagenpferde** preiswürdig zu verkaufen. Näheres u. L. 537 F.M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Pferd-Verkauf.
 Schwarzschimmelstute, 4jährig, unter Garantie zu verkaufen. B44682 **W. Trautwein Wwe., 3.3 Weingarten b. Durlach.**

Fuhrwerk-Verkauf.
 Ein ganzes Fuhrwerk (Wagen noch neu) ist umständehalber zu verkaufen. Näheres 16712.2.2
Walhornstraße 47, Laden.
 Fahrrad. Unter 2 die Wahl mit u. ohne Freilauf u. Rücktrittsbremse billig abzugeben. B45276
Herr Hoff i. S. part.

Pianino,
 neu, muß. bef. Fabrikat, ausnahmsweise billig unt. jedem. Garantie zu verkaufen. B45315.2.1
58 Herrenstraße 58, I.

Billig zu verkaufen
 1. Waidstück neu 8 M., 1 Zimmerstück neu 7 M., Gewigstraße 32, 2. Hinterhaus I. B45273

Fahrrad sehr billig abzugeben. B45194.2.2 **Durlacherstr. 59, III.**

Brochansterion, 17 Brauchbände für nur 35 M. zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B45314 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein prachtvoller **Taschendiwan**, Plüsch, für 38 M. zu verkaufen. B45332 **Leisingstr. 33 im Hof.**

Bücherdruck, helles Engl. Bett, Chaiselongue, billig zu verkaufen. B4312 **Schützenstr. 25, part.**

Wegen Todesfall ist verschiedenes **Haushaltsgeräth** (z. B. Zylinder, Spiegel, ein Stofkarren bill. zu vert. B45288 **Karlstraße 26, Hinterhaus 2. St.**

Weißer Pelz (Tiber) u. ein großer Schlichtkorb zu verkaufen. Beides fast neu. B45277 **Karl-Wilhelmstr. 36, 5. St. r.**

Großer eiserer, sowie Rache-Ofen um annehmbaren Preis zu verkaufen. B45279

Durlacher Alee 38, part. i. Hof

Güter amerik. Ofen billig zu verkaufen. B45271 **Eisenlocherstr. 30, II.**

Einem fast noch neuen grauen **Gehrockanzug,** für jung. schlanken Herrn, für nur 15 M. zu verkaufen. Zu erfragen **Penstr. 14, part. rechts.** B45224

2 Polizeihunde, 1 Wolf, und 1 **Waldhörnchen,** 1 **Waldhörnchen,** 6 und 9 Mt. alt, verkaufte 345 M., spottbillig. B45296.2.1
Eberle, Ruitlingen.

Hilderhof. Hilderhof.
Achtung! Großes Konzert.
 Durch eine unvorhergesehene Abgabe eines bei mir den großen Saal belegten Bereichs, wird nunmehr die hier rühmlichst bekannte und überall beliebte Truppe der **D. Dachauer** nächsten Sonntag den 22. November ein besonders erlebnisreiches Programm veranstalten, wozu freundlichst einladet. **Fried. Hilderhof.**
Von 4 bis 11 Uhr. Eintritt frei.

Zum Laub.
 Samstag den 21. November 1908: B45329

Illig's humoristisches Konzert.
 Auftreten von Fr. Gretchen, Fr. Lilli und Fr. Walska.

Zum „Eichbaum“.
 Samstag den 21. November u. Sonntag den 22. November:
Großes Konzert Stauch u. Cleve,
 wozu herzlich einladet. B45328 **Albert Kohlmann, Wirt.**

Junger Herr,
 welcher sich vereinsamt fühlt, sucht mit gleichgesinnter Dame in Korrespondenz zu treten. 2.1
 Offerten sub Nr. 9974a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sichere Kapitalanlage.
 Ich suche auf mein gutgehendes Geschäft eine 1. Hypothek im Betrag von 18.500 Mark anzunehmen. Offerte von Selbstgeber unter Nr. 9913a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Damen
 finden gute und diskrete Aufnahme, sowie sorgfältige Behandlung zu mäßigen Preisen bei **Frau Bludau, Hebe- u. W. g.**



DAPOL

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Beste Garantie, das allbewährte, garantiert rein amerikanische Petroleum der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft zu erhalten, bietet der Name

DAPOL.

Unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung **DAPOL** verkauft die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft nur ihr **garantiert rein amerikanisches Petroleum**

das sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat. 16107.
 ist von stets gleichbleibender guter Qualität und schliesst schlechtes Brennen oder Rausen der Lampen vollständig aus.
 Man fordere deshalb nur **DAPOL** und achte auf das hier abgebildete Plakat.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gastwirts Robert Müller in Borsheim und seiner Ehefrau Marie geb. Moris zu Miteigentum, je 1/2, eintragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 7. Januar 1909, vormittags 9 1/2 Uhr,

unterzeichnete Notariat VIII — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:
 Grundbuch Karlsruhe, Band 71, Heft 1, Lsg. Nr. 1411, 2 a 28 qm, Kreuzstraße Nr. 19. Hierauf steht: ein vierstöckiges Wohnhaus nebst einem angebauten einstöckigen Pflanzhaus, „Müllers Hotel Garnt“, amtlich geschätzt zu
 M. 98 000.—
 Zubehör 6 978.55
 zusammen M. 99 978.55

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1908 in das Grundbuche eingetragen worden.
 Die Einzahl der Mittelungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
 Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des Versteigerungserlöses nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Donnerstag den 21. Dezember 1908, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 1. Stod, Zimmer Nr. 4, geladen.
 Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.
 Karlsruhe, den 12. November 1908. 16694
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
 Ehesheimer.

Vervielfältigungen:

mit der **Schreibmaschine**
 sind besonders zu empfehlen für Geschäftsöffnungsanzeigen, Verkaufsangebote, Agentenangebote, Lebensläufe, Fest- und Hochzeitslieder, Festreden, Bewerbungsschreiben, Gelegenheitsangebote, Speisezetteln, Fragebogen, Reklamen jeder Art, Prospekte, Verträge, Einladungen, Programme, Rundschreiben, Versammlungs- und Jahresberichte, Eingaben, Protokollauszüge, Sitzungsvorlagen, Zeugnisabschriften, Doktor-Examen- und Schriftstellerarbeiten, Kostenanschläge, Beschreibungen, Preislisten, Mitteilungen aller Art (auch auf Postkarten), Bilanzen usw. usw. Die Preise sind billigst. — Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber. — Uebernahme auch aller sonstigen vorkommenden maschinenschriftlichen Arbeiten. Lieferung besonders nach auswärtigen. Muster- und Preisangebote zu Diensten. Verschwiegenheit sicher.

Hans Dinger

Karlsruhe i. B.
 Wielandstrasse Nr. 16

Aufgepaßt!

Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib' mir eine Reichspostkarte Ich komme schnell gelassen, Bezahle einen hohen Preis, 10,3 Damit jeder kann bestehn, Und wer die Adress nicht weiß, Der kann sie unten seh'n. 142522

K. Maier, Markgrafenstr. 20

Wer

sich oder seine Kinder von **Husten** heilfertig, Katarrh, Verschleimung, Rachentzündung, Krampf- und Keuchhusten befreien will, laufe die ärztlich erprobt und empfohlenen **Kaisers Brust-Caramellen** (heilmachendes Nativ-Gelee).

Kaisers

Brust-Caramellen

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber: Patet 25 Pfg. — Dose 50 Pfg

Kaisers Brust-Extrakt

Flasche 90 Pfg. Zu haben in Karlsruhe bei: [List of pharmacies]

Haus-Verkauf.

Ein hübsches Haus mit Scheuer, Stallung, Schweineställe und Waschküche in einem Vorort von Karlsruhe in nächster Nähe der Hauptstadt ist zu verkaufen evtl. auch an ein Fabrikanten- oder Landwirt auf 1. April 1909 zu verpachten. Off. u. Nr. B 49.0 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

im Auftrag 1 Herrenbesatzmantel, getragen, eignet sich für Arzt oder Advokaten. Nähere Auskunft 32 Wilh. Hermann, Kürschnermeister, Hagen (Baden). 9768a

Herd und Badeeinrichtung

nur aus bestem Haushalt sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 16713 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 22



Haben Sie die Güte

unserer Artikel noch nicht geprüft, so zögern Sie bitte nicht länger. Wir führen Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Bonbons, Biskuits, Zucker etc. sehr preiswert und nur in prima Qualität.

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser

Filialen in Karlsruhe:
 Nur **Kaiserstr. 229**
Kaiserstr. 113.

Beachten Sie bitte unser nächstes Inserat! 16788.21

Bauerngüthen, 8.3

undelastet, im Preise von 15, 20, 30 000 M zu kaufen gesucht, wenn gutes Zinshaus in Karlsruhe in Zahlung genommen wird. Offert. unt. Nr. 244752 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hauskauf.

Suche zur Einrichtung eines Kolonialwarengeschäfts ein hübsches Haus mit Bad, Gehaus mit Einfahrt bebauung (gute Lage), in hiesiger Stadt zu kaufen. Offerten unter Nr. 245227 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Realgastwirtschaft, Bierdepot mit Flaschenbiergeschäft

großen Saal, Fremdenzimmer, elektr. Beleuchtung, schöner Biergarten mit Obstbäumen, Ausflugsort von einer Großstadt, ist krankheitshalber zu verkaufen. Unterstüßung der Brauerei zugesichert. Offert. unt. Nr. 9956a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gefährtschaft in Durlach,

beste Lage zu möglichem Preis zu verkaufen. 6.3 Offerten unter Nr. 15923 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wasch-Anstalt.

In der Nähe des Bahnhofes einer industriereichen Amtstadt Mittelbadens ist ein isoliert liegendes Wohnhaus mit großem Garten, letzterer durch einen offenen Betriebskanal vom Haus getrennt, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Der günstigen Lage wegen würde sich dieses Objekt am besten zu einer Waschanstalt eignen, da keine am Platze. Nähere Auskunft gegen Retourenkarte ertheilt Joh. Bogel, zum „Adler“, Gaisbach bei Oberkirch (Baden). 9868a

Haus-Verkauf.

Ein hübsches Haus mit Scheuer, Stallung, Schweineställe und Waschküche in einem Vorort von Karlsruhe in nächster Nähe der Hauptstadt ist zu verkaufen evtl. auch an ein Fabrikanten- oder Landwirt auf 1. April 1909 zu verpachten. Off. u. Nr. B 49.0 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

im Auftrag 1 Herrenbesatzmantel, getragen, eignet sich für Arzt oder Advokaten. Nähere Auskunft 32 Wilh. Hermann, Kürschnermeister, Hagen (Baden). 9768a

Herd und Badeeinrichtung

nur aus bestem Haushalt sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 16713 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Paletots

aus Maßstoffen gefertigt, vorrätig in allen Größen, tadelloser Sitz, neuester Schnitt zu Mark **30, 35, 42** empfiehlt 15721

Karl Budwig, Waldstrasse, zwisch. Kaiserstr. u. Ludwigsplatz

Für die Küche.

Ergiebige, gesunde, wohlschmeckende Suppen; köstliche, kräftige Saucen; stärkende Bouillon stellt man nur mit **BOVRIL** her. 1645a

BOVRIL

sollte in jeder Küche zur Hand sein. Karlsruhe i. B. Generaldepot **Ferdinand Mayer jr., Rondellplatz.**

Taschentücher

in grosser Auswahl und in jeder Preislage als:

rein leinene Tücher mit Hohlraum, 1/2 Dtzd. Mk. 1.95
 rein leinene Tücher, gesäumt, 1/4 Dtzd. Mk. 2.—
 rein leinene Hohlraumtücher mit Namen Halbdutzendpackung Mk. 3.20
 rein leinene handgestickte Namentücher Halbdutzendpackung Mk. 3.50

Battistatücher für Damen und Herren, mit Buchstaben 1/2 Dtzd.-Karton Mk. 1.50
 1 Posten rein leinene französische Battistatücher, mit 2 und 3 mal à jour und guter Valenciennespitze per Stück 60 und 65 Pfg.

Echte **Madeiratücher** in eleganten Kartons. Grosses Lager in

weissleinenen Bielefelder, schlesischen u. seiden. Tüchern **Monogrammstickereien** von einfachster bis elegantester Ausführung.

Weihnachtsaufträge bitte bald zu erteilen.

Franz Perrin,

Wäsche- u. Ausstattungs-geschäft 16766.8.1
 Hoflieferant Kaiserstrasse 124 b

Damen, Herren

empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franco zu verlanen. Gegen 30 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 1934a*
 Heiner Kupper Nachf., Köln a. Rh. 938.

Sin guterhalt. B. fto 10 100000

mit abnehmbarem Bod., sowie ein **Milchwagen** mit Patentachse, auch f. Flaschenbier geeignet, billig zu verkaufen 9688a
 C. Schick, Bühl (Baden). 3.2

Herd und Badeeinrichtung

nur aus bestem Haushalt sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 16713 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Gratis

liefern wir 10 neuere Stücke (Victor-Platten u. 25 cm Durchmesser), bei Bestellung eines Grammophonapparates, für dessen Begleitung

10 Pf.

täglich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparat, selbstspielende Musikwerke, Violinen nach alten Meistermodellen, Violinen, Celli, Mandolinen, Gitarren, Silber- oder Goldene usw. — Instrumente aller Art.

Garantie f. beste Qualität. Billigste Preise. Katalog 199 gratis u. frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund

Breslau II

Saiten für alle Instrumente.

Spezialität: Italienische Saiten. 16088.8.3
 Grösste Haltbarkeit. Quintenreine Saiten.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr. Telephone 1988. — Mitglied des Rabatspar-Verel.-s.

Die zukünftige Organisation des deutschen Trains.

v. L. Berlin, 20. Nov. Von militärischer Seite schreibt man uns: Man hat den Train lange das Stiefkind der Armee genannt. Die Behandlung, deren sich dies wichtige Glied moderner Heeresorganisation gerade seitens der Schwereinfanterie erfreute, haben eine solche Bezeichnung früher nicht ganz zu Unrecht bestehen lassen. Eine Aenderung in dieser Anschauung und das steigende Ansehen des Trains datiert eigentlich erst seit wenigen Jahren. Für die Hebung ist, rein äußerlich, zunächst die unermüdete Hingabe eines Teils der Trainoffiziere selbst verantwortlich, die mit Bart und Lat dafür gearbeitet haben, dem kranken Krügen und den grauen Fahrzeugen das unbewusste Odium zu nehmen, das auf ihnen gelastet hat. Zu den zielbewußten Vorkämpfern auf diesem Gebiete gehört der Kommandeur des Schleifzuges Trainbataillons Nr. 6, Major Kausch, der für mehrere Jahre im Preussischen Kriegsministerium die Trainsektion der Feldartillerie-Abteilung unter sich gehabt hat. Dann aber hat es auch der Reichstag seit etwa fünf Jahren sich angelegen sein lassen, regelmäßig in den Kommissionsverhandlungen wie im Plenum für die Schärfe und Mängel der Organisation einzutreten. Früher war der freiwillige Abgeordnete Dr. Müller-Sagan eine Art von militärischem Spezialisten auf diesem Gebiet. Jetzt ist er durch den nationalliberalen Landgerichtspräsidenten Hagemann hierin abgelöst worden. Es kamen hierzu die Erfahrungen des südafrikanischen Aufstandes, in dem erneut der Train seine eminenteste Bedeutung für die Schlagfertigkeit der kämpfenden Truppe bewiesen hat, und eine ganze Anzahl von Offizieren sich in ihrer wichtigen Tätigkeit auf und zwischen den Etappen einen guten militärischen Sonderung, nicht wenige auch das vielgeheißene schwarze Band eines Schwerterordens geholt haben. Namen wie der badische Major Gaele, der Rittmeister Berling und von Spantzen, jetzt vom Spandauer Bataillon, des Oberleutnants Krag in Königsberg, stehen an der Spitze einer neuen Ehrentafel des einstmalig gering geschätzten „Trojstes“.

Zeit Jahren auch sind im Kriegsministerium die Arbeiten im Gange, den Train organisatorisch von Grund auf umzugestalten und ihn durch eine andere Gliederung zur besseren und leichteren Lösung seiner Aufgaben zu befähigen. Für die Notwendigkeit dieser Umgestaltung spricht allein die Tatsache, daß in jedem Herbst für die Erfordernisse des Kaisermanders etwa die Hälfte aller Trainbataillone der Armee herangezogen, d. h. daß die Friedenseinheiten aufgelöst werden müssen, um einermassen die Pferde und das Personal für die verschiedenen Probant-, Verpflegungs- und Wirtscholonen aufzutreiben. Gelegentliche kleine organisatorische Änderungen, wie die Zuteilung von Offizieren beim Stabe der Bataillone, sind innerhalb der letzten Septenzeit angefordert und auch vom Reichstage bewilligt worden. Von einer weiteren einschneidenden Umgestaltung oder wenigstens Vorbereitung der wohl spätestens 1910 einzubringenden großzügigen Reorganisation hat aber auch im bald vorliegenden neuen Etat der Herr Kriegsminister absehen müssen. Denn für so dringlich General v. Einem auch die Trainposten seines Budgetvoranschlags für das Etatsjahr 1909/10 erklärt hat, an den Bedenken des Reichschatzamtes und an der mißlichen Lage der Reichsfinanzen sind alle einschlägigen Vorstellungen Herrn Sadow gegenüber gescheitert. Angeblick sind auch die Erwägungen darüber noch nicht abgeschlossen, ob und wie die Lastwagen dem Train eingegliedert und ihm organisatorisch unterstellt werden, aber ob sie den verkehrstechnischen Truppen verbleiben sollen. Es wird, da in diesem Jahre die Reichstagstrauen noch lauer sind, entgegen auf die neuen Lastautomobilkonturen hingewiesen, die in diesem Winter und im nächsten Frühjahr stattfinden, und an denen man „neue Erfahrungen“ sammeln will. Damit ergibt sich naturgemäß eine neue Vertroftung — besonders auch der vielen Offiziere, die wegen des zu erwartenden neuen Geistes und modernen Auges beim Train in großer Zahl zu der „Waffe ohne Waffe“ übergetreten sind — und es bleibt für mindestens wohl noch 2 1/2 Jahre die alte Misere be-

stehen, die sich im Falle einer baldigen Mobilmachung recht läßel anlassen könnte.

Was nunmehr schon zum mehrfachen Male von dem ursprünglichen Staatsentwurf des Kriegsministeriums abgesehen wurde, ist neben einer starken Erhöhung des Pferdebetrags der Trainbataillone die Neugliederung des Trains in Regimenter. Vorkäufig haben sich die neugebenden Stellen mit der Vermehrung um nur eine Kompanie per Reinetorps einverstanden erklärt, wodurch die Möglichkeit gegeben worden wäre, bei jedem Korps ein Train-Regiment zu zwei Bataillonen mit je zwei Kompanien aufzustellen. Denn mit nichts hapert es so sehr, wie mit den Kadern, deren Ergänzung und Erhöhung der Train dringend bedarf, um eine für sein Korps prompte Mobilmachung zu gewährleisten. Wie mit dem heutigen schwachen aktiven Stande das eine Bataillon 50-100 mobile Formationen mit 4-6000 Mann und 5-8000 Pferden aufstellen soll, ist keine sicher gelöste und zu lösende Frage. Für die niedere Stellenbesetzung stellt die Reserve der Kavallerie und Artillerie ein schier unererschöpfliches Material an Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften; oben jedoch, an den leitenden Stellen, vom Rittmeister und Stabsoffizier aufwärts, gibt es bebenkliche Lücken.

Geht mit der Revision der Organisationsfrage, bei der die Kraftwagenfrage ein beideres Kapitel zu bilden hätte, das ernste Streben Hand in Hand, keine Offiziere anderer Waffen mehr wegen körperlicher, geistiger, moralischer, finanzieller und gesellschaftlicher Beanspruchung einfach zum Train abzugeben, dann werden die Hauptvorbedingungen zu einer generellen Hebung des militärischen Lebensdrucks zweier Jahrhunderte gegeben sein. Die unendlich schwierige Verpflegung moderner Heereskörper verlangt gerade bei den Kolonnen ausgeklügeltes Oberpersonal, intelligente Führer und Offiziere mit organisatorischem Talent, sicherlich also nicht Leute, die von anderen Waffen als unzulänglich abgetrieben werden. So anspruchsvoll der deutsche Soldat ist, auch er marschiert wie der napoleonische Grenadier „auf seinem Magen“ und würde, einer schlecht geheizten Maschine gleich, den Dampf und die Arbeitsleistung im Gefecht bald genug vertragen, sorgte nicht hinter ihm jemand dauernd und zuverlässig für sein leibliches Wohl.

Ueber Volksernährung.

3 Karlsruhe, 20. Nov. Eine Frage, bei deren Betrachtung sich das ganze soziale Problem aufrollt, stand am letzten Dienstag in der Arbeiterdiskussionsklub zur Behandlung: die Volksernährung. Das Referat hatte Herr Dr. med. Fischer, der erste Vorsitzende des Klubs, übernommen. Indem er jegliche parteimäßige Orientierung grundsätzlich abwarf und sich lediglich an die Bezeichnung der dem Sozialhygieniker zugehörigen Tatsachengruppen hielt, konnte er eine leidenschaftlose, aber darum umso wirksamere Darstellung der Lage und ihres Untergrundes geben. Diese objektive wissenschaftliche Haltung, die sich von Anklagen nach oben und unten, links und rechts fernhält und die erlernbare Tatsachen und Zusammenhänge für sich selber reden läßt, war umso nötiger, als sich nachher zeigte, daß in der Arbeiterschaft noch nicht allseitig erkannt zu sein scheint, daß die Autorität der Wissenschaft auf ihrer Parteilosigkeit beruht, und daß eine vor den Wagen irgend einer (agrari- schen, industriellen, sozialistischen) Partei gespannte Wissenschaft ihren Charakter einbüßt, der in der einen Leidenschaft für den wirklichen Sachverhalt wurzelt. Wenn dies wieder deutlicher geworden ist, so ist das ein nicht unwichtiger Nebenerfolg des Abends. Im Mittelpunkt der sehr klar und einleuchtend ausgeführten Ausführungen des Vortragenden stand die Frage der Unterernährung mit ihren traurigen Folgeerscheinungen, dabei kamen die Probleme der ländlichen und städtischen Arbeitsloß, die teure und billige Eiseiszeit, die veränderten Ernteverhältnisse und die Wirkung der Fleischloß, die Frage: „wohlführender und knapp“ aber „weniger schmachtend und reichlich“ und andere Dinge in Fluß. Sehr wenig bekannt war wohl der Hinweis auf die ungeheure Verengung von Nährwerten durch mangelhafte Ausnutzung des Fleisches. Eine englische Untersuchung hat die Unsummen herausgerechnet, die auf diesen

Wege geradezu aus dem Fenster geworfen werden. Das herbe Urteil, das die heilige Wirt und die liebe kalte Flasche Bier aus dem Munde des Sozialhygienikers erhört, war wohl manchem treuen Verehrer der beiden ein großer Schmerz. Der gute Rat des dankbaren Weggers an seinen Arzt: Essen Sie nie Wurst! — und der Satz, daß auch die „eine“ tägliche Flasche Bier den Arbeiter-Ernährungshaushalt ungebührlich belastet, belastete das Gemüt mancher Wirt- und Bierfreundes. Die Beobachtung, daß gerade der schlechtgelohnte Arbeiter sich der Illusion des Alkohols zuwendet, und daß jede Lohnverringerung verbunden mit Nahrungsmittelverteuerung Unterernährung zur Folge hat, läßt den Sozialhygieniker Stellung nehmen gegen Kornzölle und Erhöhung des Koalitionsrechtes, gegen Vorkammander und Emporkriecher der Nahrungsmittelpreise und für Konsumvereine, aber auch für das Gedeihen von Landwirtschaft und Milchproduktion; für gesunde Verlebenspolitik und Fischkonsum, Aufklärung über Ernährungsfragen und amtliche Heberwachung und Bekanntmachung der Nahrungsmittelpreise (Zentralnährungsamt) und Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs, dieses bedeutenden Faktors in der Unterernährung des Volkes. Die reichhaltigen Anregungen des Vortrages wurden mit lebhaftem Dank entgegengenommen. — Die Debatte bewegte sich begreiflicherweise in der Hauptsache in sehr praktischen Bahnen, lenkte aber wiederholt in die Frauenfrage hinein. Ein schönes Zeugnis zu Ehren der still und geduldig und aufopferungsboll wirkenden Arbeiter-Gaustrau aus Arbeitermunde wurde laut; die Dienstbotenfrage drängte sich immer wieder hervor, und man darf es als ein unübersehbares Ergebnis der Diskussion bezeichnen, daß der Arbeiter am liebsten ein Mädchen heiratet, das durch den Dienst in einem ordentlichen, guten Haushalt hindurchgegangen ist. Woraus sich ohne weiteres als wünschenswert ergibt, daß die Arbeiter-tochter nicht blüdings in die Fabrikarbeit, sondern in die praktische Hausarbeit eintreten sollte, wenn sie einen wichtigen Faktor auch unter dem Gesichtspunkt der Volksernährung bilden soll. Die Debatte wurde gerade durch das Vorwiegen des Arbeiterstandpunktes vielfach recht beachtenswert, auch läßt sich immer deutlicher die Klärung in der Alkoholfrage erkennen. Die Zustände auf dem hiesigen Fischmarkt (Austausch der Fische durch Hotelkote) wurden wiederholt besprochen, ab. r. auch auf das Fischhändler hingewiesen, das auf dem Rathaus unentgeltlich zu haben ist. Das Schlusswort gab dem Herrn Vortragenden noch mannigfache Gelegenheiten, auf Fragen zu antworten (Milch, Vorzug des ge- lachten oder gebratenen Fleisches, Zentralnährungsamt u. dergl.) und den Vortrag des Abends zusammenzufassen. Den nächsten Vortrag hält Herr Schneider Kerkhof über Arbeiterelktüre und Arbeiterbildung am Dienstag abend 8 1/2 Uhr, Wälderstraße 20.

Konkurse in Baden.

Karlsruhe. Vermögen des Kaufmanns J. Bobeswa, Inhaber der Firma R. Bobeswa dahier. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Reischer hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 6. Januar 1909, vormittags 10 1/2 Uhr. Freiburg. Vermögen des Carl Hauser, Gastwirt zum Rheinischen Hof in Freiburg i. B., Münsterplatz Nr. 15. Konkursverwalter Kaufmann C. Montigny dahier. Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 7. Dezember 1908, vormittags 11 1/2 Uhr. Freiburg. Nachlaß des am 31. Mai 1908 zu Freiburg verstorbenen Joseph Alois Gassenhamb. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Ruhn. Konkursforderungen sind bis zum 7. Dezember 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 16. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr. Triberg. Vermögen des Schreinermeisters Leopold Feinmann in Co. Temenbronn. Konkursverwalter Rechtsanwalt Zisch in Triberg. Konkursforderungen sind bis zum 8. Dezember 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 15. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr.

Kathreinners Malzkaffee schmeckt wie Bohnenkaffee, kostet aber nur ungefähr den vierten Teil so viel. 8168a

Weihnachtsverkauf Frauen-Vincentius-Verein St. Elisabethenhans, Sophienstraße 19, I. Beginn: Sonntag den 22. November, vormittags 11 Uhr, Montag und Dienstag 10 Uhr. Schluß jeweils abends 10 Uhr. Reichhaltiges Buffet die ganze Zeit. Bunte Aufführungen von 5-10 Uhr abends. 16604.2.2

Privat-Tanzlehr-Institut Hermann Vollrath, 235 Kaiserstrasse 235. Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse. Gef. Anmeldungen erbeten. 122274

Wir empfehlen: alle Sorten Kohlen für jeden Ofen, 15901.8.6 Ruhrbrochkoks für Zentralheizungen, Gaskoks, Braunkohlen- und Steinkohlen-Briketts. Tannenes Anfeuerholz, Schwartenholz, Buchenholz und Buchen-Abfallholz. Holzkohlen, lose und in Paketen à 1 kg.

Kiefer & Streiber, Kontor: Linkenheimerstrasse 15. Telephon 254. 15984

Wichtig f. Architekt., Ingenieure, Bau- u. Verm.-Bureaus. Billige Verfertigung von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patentangelegenheiten und Vorlagen für Behörden. 14988.15.11 J. Dolland, Karlsruhe, Vorholzstr. 48 - Telephon 1612. Chemigraphische Verfertigungsanstalt mit elektr. Betrieb.

Carbid. Im eigenen Interesse der Konsumenten empfehle ich ein erstklassiges technisches Fabrikat der Deutsch-schweizerischen Carbid-Industrie Henry Schneider & Co., Dresden. Billiger wie jede Konkurrenz. Schnellste, reellste Bedienung. 9379a.27.5

Friedrich Demarez, 3 Hofe, Eagen' ein.

Terrah's Heilseife Stück 50 Pfg. bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautröte, aufgesprungene u. rissige Hände, Kopfschuppen, ekroph. Ausschlag, Einnen, vorzüglich Desinfektionsmittel. — Glänzende Erfolge. Regelmäßiger Gebrauch, besond. bei Kindern, schützt vor ansteck. Krankheiten und Wundsein. Atteste und Depots in der nächsten Sonntag-Nummer. Revermann & Haussmann, Münster i. W.

Pferdegeschirr-Verkauf. Ein- und Zweispänner-Geschirre, sowie zwei geb. Laubauerwagen hat billig zu verkaufen. M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstraße 42. 10

D. Reis, Kronenstr. 37/39 Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet. Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Neu! Weihnachtsglocken-Harmonika Neu! Als besondere Neuheit hat diese Harmonika 2 abgestimmte Glocken, deren Töne genau zur Musik stimmen, die Glocken können beliebig allein oder in Begleitung mit den Klappen einzeln angeschlagen werden, wodurch die herrlichste Musik hervorgebracht wird. Das Instrument ist großartig aussehend, hat 10 Tasten, 24stimmige starke Musik, Doppelbässe. Die Deckel sind vielfachig decoriert. Der Balg ist weit ausziehbar, mit Gesehschoner versehen. Größe 35 cm, alles genau wie Abbildung. Preis anstatt 7 Mark nur 5 Mark. Schule gratis. Kaiser-Jagdhorn-Mundharmonika mit 40stimmiger, starker Musik. Durch vibrierende Handbewegung am Rande des Schallbeckers kann der Trillerton erzeugt werden, sehr originelles Instrument. Gegen Einblendung nur 1 Mk. in Marken od. Post von anweisung erfolgt Frantosenjüngling. Selbstlernschule gratis. 9856a.4.1

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“, Ede Zittel u. Baumst. Heinr. Suhr, Neuenrade No. 577. Größtes Harmonika-Geschäft der Welt.

Fertige Kleidung

für
Herbst und Winter.

Herbst-Paletots aus mittelfarbigen, grauen und bräunlichen Cheviots, chiceste Dessins
M. 18, 24, 29 bis 35

Herbst-Paletots aus einfarbigen und dunkel gemusterten Moltons, solideste Arbeit
M. 26, 30, 38 bis 45

Herbst-Paletots aus eleganten Stoffen bester Fabrikate, chic und elegante Dessins, erstklassige Ausführung
M. 38, 45, 50 bis 60

Winter-Paletots aus dunkel gemusterten u. schwarzen Cheviots, solide Qualitäten
M. 18, 25, 28 bis 34

Winter-Paletots aus modern dessinierten Stoffen, elegante gestreifte und dunkel gemusterte Dessins
M. 28, 33, 39 bis 45

Winter-Paletots, hervorragende Neuheiten, prima Qualitäten, hochelegante solideste Verarbeitung
M. 39, 46, 52 bis 65

Mode-Paletots aus chicen, lebhafter dessinierten Stoffen, mit loser und anliegender Taille
M. 30, 36, 40 bis 48

Mode-Paletots aus hochparten Fantasiestoffen, erstklassige sorgfältigste Verarbeitung mit Aermelaufschlägen etc.
M. 38, 44, 50 bis 65

Raglan-Paletots, verdeckt u. auch durchgeknapft, mit und ohne Futter, elegante Modelle
M. 34, 39, 46 bis 55

Sacco-Anzüge aus bräunlichen, oliven Buckskins und Cheviots
M. 19, 24, 29 bis 33

Sacco-Anzüge aus grau gestreiften und karierten Stoffen, solide Nahtarbeit
M. 28, 36, 42 bis 50

Sacco-Anzüge aus hocheleganten, neuesten Stoffen mit und ohne Taillenschweifung, aparte Modelle
M. 39, 45, 50 bis 68

Sacco-Anzüge für korpulente Herren, besondere Spezialität, in allen Stoffarten vorrätig
M. 36, 42, 48 bis 58

Behrock-Anzüge für Gesellschaften etc.
Smoking-Anzüge aus Cheviot, Kammgarn und Trape, mit und ohne Seidenspiegel
M. 42, 50, 58 bis 78

Loden-Joppen, ein- und zweireihig, mit Plaid oder Flanellfutter
M. 6, 9, 12 bis 24

Loden-Pelerinen in glatten, Strich- und Kamelhaarloden, wasserdicht, imprägn., in allen Längen und Weiten
M. 11, 14, 18 bis 27

Riesige Auswahl. Billigste Preise. Kulanteste Bedienung.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, 16798

Weihnachts-Ausstellung

Grossherzoglich Hoflieferant

FRIEDRICH BLOS

Reichhaltige Artikel-Auswahl — Saison-Neuheiten — Alle Preislagen — 17179
Fernsprecher Nr. 213. — Karlsruhe — Kaiserstrasse Nr. 104. — F. Wolff & Sohn's Détail.

Von Montag den 23. bis Samstag den 28. d. Mts.

Grosser Räumungsverkauf

in Konfektion, Kleider- u. Blusenstoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Kaufgelegenheit für den Weihnachtsbedarf

Blusen, Tuch, Seide, Spitzen, Kostüm-Röcke in Tuch und Wolle, mit in Wolle und Velour, in solid und prachtvoller Ausführung. und ohne Falten.

Unter-Röcke in Tuch, Moiré, Halbseide, Lüste und Waschröcke in verschiedenen Farben und Ausführungen.

Bei Blusen, Kostümröcken und Unterröcken sind zum Teil **MODELLE** aus Reisekollektionen

mit 15 bis 33 1/3 % Rabatt.

Kleiderstoffe doppeltbreite Blusen- und Hauskleiderstoffe per Meter von 58 S an.

Cheviots reine Wolle per Meter von 72 S an.

130 cm br. farbige Tuche Mustercoupons per Meter Mk. 3.95 Wert bis Mk. 6.50

Letzte Neuheit! Kostüm- und Plüschstoffe Mk. 3.25 bis Mk. 7.75 regulärer Wert bis Mk. 6.—

1 Posten Jacquard-Schlafdecken 150/200 von Mk. 18.50 bis Mk. 2.95.

1 Posten weisse Damenwäsche darunter einzelne trüb gewordene Musterstücke zu spottbilligen Preisen.

1 Posten Velour- u. Baumwollflanellresten per Meter von 32 S an. 16816

1 Posten Fabrikreste in Wolle und Baumwolle der Rest von 15 S an.

Seltenes Angebot!

Ein Posten eleganter Handstickereien in Kopfkissen, Milieus und Caldentücher **stunnd billig.**

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en détail
Adlerstr. 18a. Karlsruhe Adlerstr. 18a.
Telephon 2493. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 2493.

Wer sucht findet

etwas zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung u. sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an unsere Annoncen-Expedition. Er findet hier eine streng sachliche Beratung über die für seinen Zweck geeigneten Blätter, über richtige Abfassung und auffällige Ausstattung seiner Anzeige und erzielt außerdem eine Ersparnis an Kosten, Zeit u. Arbeit schon beim kleinsten Auftrag.

General-Agentur Karlsruhe: 9367
Rich. Gräbener, Waldstrasse 41, Ecke Kaiserstrasse.

Zirkel 33 Pelze

jeder Art, 15181* nur anständige Ware aus guter Fabrik keine Ausschussware, am billigsten

Zirkel 33 1 Treppe Ecke Herrenstrasse. Bitte im eigenen Interesse, genau auf 33 achten.

Privatdarlehen

vergißt an solvente Personen jeden Standes neg. Lebensverhältnisse, Möbelverl. und sonstige Sicherheiten W. Hun. Generalagent, Kapellenstrasse 60, Hildesheim. 9942*

1000 bis 15000 Mark. Kleine Kapitalien können gegen 8 Prozent Zinsen sicher angelegt werden. Anfragen an **Bärenreiter Hofop, Berlin 27** erbeten. 9755a.3.2

M. 8000.— H. Hypothek innerhalb 70% d. Schätzung a gut rentierend. Haus Karlsruhe gesucht. Offerten unter Nr. 16312 an die Expedition der „Bad. Presse“. 4.8

Geld Darlehen a Schuldschein, Wechsel, Hypothek u. real und diskret. M. Wettich, Dortmund. Ber. gel. 9972a.11.1

Bar Geld verleiht an jedermann real, diskret, u. schnell. Erleichterung, milde Beding., Kautionsrückzahlung, Provision vom Darlehen. Glanz, Danfstr. C. Bräuner, Berlin W. 9, Friedrichstr. 196. 5151a.26.25

Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürgen, und Kautionsrückzahl., gibt **Kubersuss, Berlin W. 7, Gros-Börsenstr. 37.** 9403a.9.7 Ueber 1000000 Mk. vergeben.

Geld Darlehen auf Möbel, Wechsel, Schuldsch., u. z., coulant und diskret zu haben schnellstens d. **Kredit-Bureau Reform Strassburg, Weiseng. 28, 1. Hildesheim.** Nachweislich große Erfolge.

Geld Darlehen Höhe, a. ohne Bürgen, 1. 4. 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypothek, a. Kautionsrückzahl. **Antrop, Berlin NO. 18. Hildesheim.** 9447.6.3



Die beste Karlsruher Puppenklinik von **Gustav Schneider, Perückenmacher u. Friseur, Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse 19,** repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen Puppen. Die besten Ersatzteile in reichster Auswahl vorrätig. Die schönste und geschmackvollste Auswahl in Gelenkpuppen, gekleidet und ungekleidet, Stoff- und Ledergestelle, Celluloidpuppen, Schuhe, Strümpfe, Hüte, Kleider, Wäsche etc., Angara- und echte Haarperücke. Anfertigung nach jeder Angabe. — Reelle und billige Preise. Abgabe von Rabatt-Sparmarken auf sämtliche Reparaturen und sämtliche Artikel. 16542.6.2

Durch Uebernahme eines Postens von ca. 400 St. Tischdecken

in einem ganz aparten Dessin in verschiedenen hübschen Farben, bin ich in der Lage, diese Decken bedeutend unter dem regulären Preise abzugeben. Dieselben sind garantiert waschecht, bestbewährtes Fabrikat und eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken. Ein Teil dieses Postens ist am **Sonntag den 22. November** in meinen Schaufenstern ausgelegt. 16767

Franz Perrin, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft, Hoflieferant Kaiserstrasse 124 b.

Meines Pianino zu verkaufen.

(modern), sehr wenig gespielt, für 4:00 Mk. Anfragen bef. u. Nr. B45308 die Expedition der „Bad. Presse“.

Nähmaschine, neu, sehr schöne Ausstattung, ist unter mehrjähriger Garantie billig zu verkaufen. B45324 **Ruppurrerstr. 88, 1. St.**

Kleider, Jaden, Theatercapes sind billig zu verkaufen. B45338 **Bismarckstrasse 41, 1. Stod.**

20 Millionen Kapital

für gute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen, industriell und gewerblich. Betriebe, Güter, Villen, Fabriken, etc. etc.

Käufer u. Teilhaber

in großer Anzahl stets vorhanden, bietet die günstigsten Bedingungen. Größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen ohne Konkurrenz, da unsere Auftraggeber mit den bei uns vorgeworfenen Referenzen sofort in Verbindung treten können, welche Bergünstigungen kein anderes Unternehmen bietet. 9959a

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167. Besuch u. Rücksprache kostenfrei. Büros: Karlsruhe, München, Köln, Stuttgart, Leipzig, Hannover, Breslau etc. etc.

Spiegelherant, 2 Betten, Nachtkästch, Badstommode billig zu verkaufen. B45322 **Schützenstr. 25, part.**

Ein gut erhaltenes Fahrrad, Marke Adler, u. ein fast noch neues **Grüner-Had** sind wegen Todesfall billig zu verkaufen. B45319 **Gewigstrasse 52, 4. Stod. links.**

Ein sehr gut erhaltener, verstellbarer **Kinderwagen** ist zum billigen Preis von 12 Mk. abzugeben. B45282 **Waldhornstr. 32, 4. St. links.**

Feiner **Gehrock- u. Jadedanzug,** für harte Figur, großer Rücken, kleiner Hals und Hängelampe billig zu verkaufen. B45289 **Klaupstrasse 15, 3. St. r.**

Divan,

neue hochf. Sammetsofa mit 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffdivan von 30 u. 33 Mk. an. Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Laden darüber billige Preise. B44932.2.2 **R. Köhler, Tapezierer, Schützenstrasse 53, 11.**

Wegen Erkrankung von **Felix Senius** musste das für heute angesagte
II. Künstler-Konzert (Hans Schmidt)
 im Abonnement einige Tage verschoben werden. Nähere Bekanntmachungen folgen. Die gelobten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. 16831
Konzertdirektion Hans Schmidt.

Hotel-Restaurant Terminus
 Durlacher Allee 69, vis-à-vis vom Schlachthof.
 Sonntag den 22. November, nachmittags 4 Uhr:
Großes Familien-Konzert
 des Original Wiener Schrammel-Quartetts
 Dir. Hans Lahl. Neue Wiener Schlager.
 Dezenes Familien-Programm. Eintritt frei. 16807
 Dinner und Münchener Bier. Keine Weine. Feinste Küche.
 Es ladet freundlich ein **Heinrich Kappler.**

Puppen-Versteigerung.
 Dienstag den 24. November, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstr. 29, gegen bar öffentlich versteigert:
 ein großer Kasten schöne, gefleibete und ungefleibete Puppen in allen Größen, sowie ein großer Kasten Lebergeschelle, mit und ohne Köpfe, von den größten bis zu den kleinsten, Christbaum-schmuck, 1 Partie Waren. 16808
 wozu Liebhaber höflich einladet
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Ihre Assoziation
 zeigen an 16749,8,1
Frau Elise Geiger
Frau Anna Schmitzberger
 in der Schweiz approb. Zahnärztin
 Kaiserstr. 201. Fernsprecher 299.

Es wird gebeten,
 in den Ortschaften, deren Umgebung und in den anliegenden Wäldern weiter nach dem Verbleib des **Herrn Edgar Loewi aus B.-Baden** zu forschen. Herr Loewi ist 64 Jahre alt, unterseht, trägt kurz geschneittenes Haar und weißen Schnurbart, Anzug dunkel, Wäsche E. L. gezeichnet, goldene Uhr mit Panzerlette. Für das Auffinden des Vermissten ist eine **Belohnung von 5000 Mk.** ausgesetzt. 9996
 Sachdienliche Auskunft erbeten an das Polizeiamt Baden-Baden.
 Baden-Baden, den 21. Nov. 1908.

Unterzeichneter zeigt hiermit die
Neu-Eröffnung
 des Gasthauses
„zur Stadt Pforzheim“
 Ecke Kaiser- u. Kreuzstrasse
 ergebenst an.
 Bei Verabreichung von reinen Weinen, durch Führung vorzügl. Küche — Mittagstisch in und ausser Abonnement — sowie ff. Freiherr v. Seldenecksches Bier (hell und dunkel), hausgemachte Wurst- und Fleischwaren werde ich meine Gäste aufs Beste zufrieden stellen und bitte um geneigtes Wohlwollen. 16830
 Hochachtungsvoll
Albert Bauer, Metzger u. Wirt.
 NB. Die Lokalitäten sind vollständig neu hergerichtet.

Heute ist Ziehung
 der **Strassburger Loose à 1 Mk.**
 1200 Gewinne, dabei viele Mittelgewinne. 16828
Lotteriebanc Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstrasse 60.
 1 antikes Oelgemälde u. 1 antiker, großer Spiegelrahmen zu verkaufen. B45881 Zeffingerstr. 33, im Hof.
 Souchong-Tee, Ia Qualität, der Pfund Mt. 1.50 zu verkaufen. B45830 Zeffingerstr. 33, im Hof.

Herren- und Knabenkleider
 wirklich prachtvolle Neuheiten vorzüglich in Schnitt und Verarbeitung offeriert in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen. 15276,4,4
Leonh. Gretz
 27 Marienstrasse 27.

Nervenleidende
 verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom **Nerven-Sanatorium Silvana, Genf (Schweiz).** 99406*
Hotel-Restaurant „Nowack“
 Ettlingerstrasse 3. Telephon 1481.
 Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **neurenovierten Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkmale baldmöglichst veranlassen zu wollen. 13648
 Auf einen **feinen Stoff** aus der vormals **Freiherrl. v. Seldeneckschen Brauerei**, sowie meine **garantiert reinen, offenen und Flaschenweine** aus ersten Kellereien, bei **vorzüglicher Küche** — auch **wöchentlich Schlachttag** — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.
Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen.
 Hochachtungsvoll
A. Knopf,
 früher Restaurateur „zur Eintracht“ hier.

Geschäfts-Uebernahme.
 Dit. Publikum teile mit, daß ich das Geschäft von Herrn **Albert Bauer, Ede Sach- und Philippstraße,** übernommen habe. B45844
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch gute **Fleisch- und Wurstwaren** meine werte Kundschaft zufrieden zu stellen.
 Hochachtungsvoll
Carl Kohlbauer, Metzger.

Gummi-Schuhe
 deutsche Fabrikate, la. russische Fabrikate, für Herren, für Damen, für Kinder
Jos. Bürkle,
 23 Amalienstrasse 23, am Stephansbrunnen.
 16827

Für feinere **Backwaren**
 verwenden Sie nur echtes 16816,4,1
Süddeutsches
O Mehl 5 Pfund zu 95 Pfg.
I Mehl 5 Pfund zu 90 Pfg.
E. Bucherer
 Körnerstr. 9, Göthestr. 23, Ede Schillerstrasse, Bürgerstrasse 6, Ede Blumenstrasse, Jähringerstrasse 21, Durlacherstr. 56, Gerwigstrasse 10, Durlacher Allee 32.
 Rintheim, Hauptstrasse.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinsange unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Ludwig Stumpf
Totengräber
 sowie für die zahlreichen Blumenpenden, jagen wir allen, sowie dem Militärverein Karlsruhe und dem Verein ehemaliger 11ter Karlsruhe unseren innigsten Dank. B45310
 Karlsruhe, den 21. November 1908.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.
 Den Manen des unvergesslichen + Ulkers
Karl Breeschger sen.
 als letzter Gruss zugeeignet von der Gesellschaft „Ulker“ Karlsruhe.
 Kämpftest Deine Qual zu Ende, Armer Dulder, lieber Freund! Rauer Tod — dir Segen sende, Leidbeseier — gutes meint — Bis zur letzten Stunde — Schmerzen Rauben konnten nicht Humor Einem echten Ulkerherzen — Trauernd klagt der Eulen-Chor. — Schaffensfroh Viel wirktest Du Carl-Naz im Reich' Uhu! — Halfst in gute Bahnen lenken — Geistbegabt — das Ulker-tum! — Ehr' sei Deinem Angedenken Ruh' aus vom Martyrium! Karlsruhe, im Nebelmond, a. D. 1908. J. K.

Pelze. Pelze.
 Damenpelze, reizende Neuheiten, zu ganz enorm billigen Preisen, schöne Sachen, schon von 4 Mt. ab, fern in **Stants, Herz u. f. w.** sehr billig. Weiße und farbige **Wollblusen, Kostümröde.** B45170
 Hirschstr. 52, part. kein Laden.
Pelze. Pelze.
 Pelze aller Art von 5 Mt. an, große Auswahl in nur moderner gut, Waare zu stammend billigen Preisen. 16811 **Vorfstraße 32, part. links.**
Vereinslokale
 sind noch für einige Abende in der Woche zu vergeben. 40 Personen fesseln.
 Offert. unt. Nr. B44266 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Zu verkaufen 1 Fortevrier, suberster und wachsam. Zu ertrag. unter Nr. B45334 in der Exped. der „Bad. Presse“.
 Guterhalt. Herrenkleider, darunter mehrere Ueberzieher, sind billig zu verkaufen. B45247
 Bismarckstr. 53, part.

Für Bezirk Karlsruhe
 wird einem Mann, der sich ein eigenes Geschäft gründen will, günstig Gelegenheit geboten, sich täglich 15–20 Mk. zu verdienen, durch Kauf eines **Verleitungs-Desinfektionsapparates** zum Reinigen der Verleitungen (D. R. P.) und zum Reinigen der Zimmer von Wanzen u. sonstig. Ungeziefer. Zu erlernen in einem Tage, Kapital 600 Mk. erforderlich. Offerten unter Nr. B45263 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eingetroffen
 ein weiterer Wagon
Weißkraut
 zum Einschneiden per Kopf 35–45 Pfg. 2,1 bei 16817
E. Bucherer
 Jähringerstr. 42. Telephon 392.

Julius Löwe
 Karlsruhe
 Werderplatz 25.
 Rabatt-Marken.

Herren-Bekleidung
 nach Maß
 Die Eleganz und der **Schick** eines jeden Kleidungsstückes liegt in der inneren **Verarbeitung** desselben. Von dieser Erkenntnis ausgehend, lege ich stets hierauf ganz besonderen Wert, lasse zu meinen Maßgarderoben ausschließlich **solide, haltbare Zutaten** verwenden und auf Hochhaar verarbeiten. Bei **Verlässlichkeit** dieser Vorzüge wird jedermann bei einem einmaligen **Verfuch ständiger Kunde** von mir werden.
 Auf Wunsch erfolgt die Vorlage meiner Muster. 16618
 Massnahmen und Anprobieren kann im eigenen Hause geschehen.

Magenleidenden
 teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrer, Sachsenhausen 6, Frankfurt a. M., 530a

Seltene Gelegenheit
Damen-Paletots
 neueste chic Façons zu enorm billigen Preisen!
 Wilhelmstr. 34, 2. St., kein Lad.

Billige, neue Pianinos
 recht guter Konstraktion, zur Ausübung einfacher Hausmusik 20,18 geeignet, empfiehlt
L. Schweisgut,
 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Geld-Darlehn
 ohne Bürgen, Ratenschuldung, gibt schnellsten Marous, Berlin, Bornholmerstr. 9a (Hindp). 9916a,32
Schlafmüde, gut gearb., neu, dunkel, unständig, billig zu verf. B45185
 Auguststrasse 8, I.

Puppenküche,
 große, gut erhalten, ohne Einrichtung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 16821 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

sowohl in Reichhaltigkeit der Auswahl

Etwas Ueberraschendes

bringt der heute beginnende

als auch in Vornehmheit des Geschmackes

Grosse Konfektionsverkauf

Ich habe vorige Woche die ganzen Lagerbestände meines besten Berliner Fabrikanten für

Costume, engl. Paletots, Frauenpaletots, Jaquettes, Abendpaletots etc.

übernommen, gleichzeitig noch von anderen anerkannt leistungsfähigen Häusern

grosse Posten in Damen-Konfektion

unter Preis erworben und solche

zum enorm billigen Verkauf

gestellt. Die angesetzten Verkaufspreise bewegen sich vielfach unter dem bisherigen Einkauf.

16794

In

Pelzwaren

unterhalte ich für das Weihnachtsgeschäft eine reiche Auswahl schöner, sorgfältig geprüfter, gangbarer Stücke und empfehle diesen Vertrauensartikel zu denkbar niedersten Preisen.

Auf alle Artikel **Rabattmarken.**

Carl Schöpf

Marktplatz.

Zweckentsprechende

Zeichnungen zu Klischees

in jeder Technik, für Inserate, Kataloge etc., fertigt 14984.12.10
Wilh. Reiser, Lithograph, Gartenstr. 8.

Winter-Sport Komplette Ausrüstung.



J. Goldfarb,
30 Kriegstrasse 30, Telephon 498.

Emil Tischer,

Holzbildhauerei,
98/9a Offenburger Str. 3, 2
sucht noch einige Abnehmer für
Holzbildhauer-Arbeiten aller
Art, auch für Waarenartikel.

Grösstes Herdlager

in lackiert, emaill.
und in Majolica-
Hotel- und Re-
staurations-
Herden etc. Re-
paraturwerkstätte.
Telephon 1284.

Karl Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7, in nächster Nähe der
Erzgröb. Palais. 9926

Samos

per Liter Mk. 1.20

Cognac

1/2 Liter von Mk. 1.40 an

20,4 empfiehlt 15783

L. Richert, Ritterstr. 2.

Feine Tafeläpfel

als Goldbarmäuen, Goldrenett,
etc., ca. 12 verschiedene feinste Sorten
liefert billigst. 9900a3.2

Carl Zimmermann,

Großhandlung, Philippstr. 2b.)

Bratfertige

Hähnchen (2-4 Pfd.) à Pfd. 1.20

Guten (3-5 Pfd.) à Pfd. 1.20

Suppenhühner (3-4 Pfd.) à Pfd. 0.90

frei Karlsruher.

Bestellung 4 Tage vor Gebrauch erbet.

Ruhrstangegeflügelzucht

Kappelroder, 9946a

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 13600*

Gebrüdercentr. 21, 2. St.



TEE

neuester Ernte * eigener Einfuhr
lose und in Paketen.

Gute bis hochfeine Mischungen
1.20, 1.50, 2.-, 3.-, 4.- u. 5.- Mk. das Pfund.

Ceylon-Tee

1.20, 1.60 u. 2.- Mk. das Pfund.

Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterel-Betrieb.
Ueber 1000 Filialen.



Prachtkinderwagen Verbede sich selbständig
auf- und niederbewegend, erhalten Sie elegant
zum Fabrikpreis mit 10 Prozent Rabatt direkt
von der Kinderwagenfabrik
Julius Trebbar in Grimma 366.

Beim Abbruch

in der Mühlburger Brauerei
werden Ziegel, Bauholz etc. billig
abgegeben. Näheres Lindenplatz
Nr. 7 und Abbruchstelle, 16088*

Geld-Darlehen ohne Bürgen,
latente, Rückz. v. Selbstig.
15,7 **Hengstmann, Dortmund,**
Gutenbergstr. 59 Rückporto, Essenmetzstr. 25, III. B45122.22

Strümpfe und Socken werden
neu- und ausgetridt in der **Re-**
Schneiderei von Frau Botz,
Essenmetzstr. 25, III. B45122.22

Otto Beyer's
Eigenmarke
Hobkönigsburg
M.60.
pro Mille; Originalkiste 300 Stk. M.18-franco
CIGARREN-VERSAND Otto Beyer, STRASSBURG 1/E